Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 32 (1914)

Heft: 153

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die heutige Nummer enthält als Beilage „Les marques internationales".

Bern Dienstag, 30. Juni 1914

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne Mardi, 30 juin 1914

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich — XXXII. Jahrgang — XXXIIme année — Paraît 1 à 2 fois par jour

Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement — Abonnemente: *Schweiz:* Jährlich Fr. 10, halbjährlich Fr. 5 — *Ausland:* Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Haasenstein & Vogler — Insertionspreis: 30 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (Ausland 40 Cts.)

№ 153

Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce — Abonnements: *Suisse:* un an fr. 10, un semestre fr. 5 — *Etranger:* Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 cts. — Régie des annonces: Haasenstein & Vogler — Prix d'insertion: 30 cts. la ligne (pour l'étranger 40 cts.)

Inhalt: Abhanden gekommene Werttitel. — Handelsregister. — Bilanzen von Versicherungsgesellschaften. — Wirtschaftliches aus Russland. — Geldmarkt. — Wochenausweise verschiedener Notenbanken. — Internationaler Postgiroverkehr. — Beitritte zum Postscheck- und Giroverkehr.

Sommaire: Titres disparus. — Registre du commerce. — Bilans de compagnies d'assurances. — Situations hebdomadaires de divers banques d'émission. — Service international des virements postaux. — Titulaire de comptes de chèques postaux.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Es wird vermisst:

Lebensversicherungspolice Nr. D (60) 13924 der Patria, Schweizerische Lebensversicherungsgesellschaft auf Gegenseitigkeit, vorm. Schweizerische Sterbe und Alterskasse, Basel, datiert den 19. August 1908, ausgestellt zugunsten der Karolina Hofmann in Stein. An den allfälligen Inhaber dieser Lebensversicherungspolice ergeht hiemit die Aufforderung, die Rechte welche er daraus herzuleiten gedenkt, bis zum 20. August 1914 beim Bezirksgerichte Rheinfelden schriftlich geltend zu machen, ansonst die genannte Urkunde als nichtig und kraftlos erklärt würde. (W 198¹)

Rheinfelden, den 15. Juni 1914. **Das Bezirksgericht.**

Le président du tribunal civil du district de Neuchâtel, somme, conformément aux art. 849 et suivants du Code fédéral des Obligations, le détenteur inconnu de l'obligation foncière du Crédit foncier neuchâtelois, à Neuchâtel, 2me catégorie, A, nº 5129, de fr. 500, intérêt 3½ %, de produire ce titre au greffe du tribunal civil du district de Neuchâtel, dans le délai de trois ans, à dater de la première publication du présent avis, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (W 226³)

Donné pour trois publications dans la Feuille officielle suisse du commerce.

Neuchâtel, 29 juin 1914.

Le président du tribunal: **F. L. Colomb.**
Le greffier du tribunal: **W. Jeanrenaud.**

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

Mützenfabrikation. — 1914. 26. Juni. Firma **Hungerbühler & Schlaepfer in Liq.** in Zürich 4 (S. H. A. B. Nr. 112 vom 13. Mai 1914, pag. 827). Das Bezirksgericht Zürich hat als Liquidator dieser Gesellschaft ernannt: Louis Egli-Ammann, von Egolzwil, in Zürich 1, Löwenstrasse 56. Die Unterschriften der bisherigen Liquidatoren (Gesellschafter) werden anmit gelöscht.

Berufskleiderfabrik. — 26. Juni. Die Firma **Carl Salzmann** in Zürich 6 (S. H. A. B. Nr. 38 vom 16. Februar 1914, pag. 262), und damit die Prokura Hermann Cordes, ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Inhaber der Firma **H. Cordes** in Zürich 6, welche die Aktiven und Passiven der erstern übernimmt, ist Hermann Cordes, von Meppen (Hannover), in Zürich 6. Mech. Berufskleiderfabrik. Neue Beckenhofstrasse 53. Die Firma hat eine Zweigniederlassung errichtet in Oerlikon, Ecke Metzgergasse-Zürcherstrasse.

Rohseide. — 26. Juni. Inhaber der Firma **E. Trudel** in Zürich 1 ist Emil Trudel, von Männedorf, in Zürich 2. Rohseide. Maneggplatz 1.

Rohseide. — 26. Juni. Die Firma **Beder-Stoll & Cie.** in Zürich 2 (S. H. A. B. Nr. 22 vom 28. Januar 1909, pag. 153) erteilt Prokura an Emil Herbst, von Zürich, in Zürich 7.

26. Juni. **Motorwagenfabrik Arbenz A.-G.** in Albisrieden (S. H. A. B. Nr. 56 vom 4. März 1913, pag. 385). Adolf Kuenzle-Schneeli ist aus dem Verwaltungsrat ausgetreten, dessen Unterschrift ist erloschen.

Apparate für elektrisches Fernsehen. — 26. Juni. Albert Ufenast, von Stäfa, in Rämismühle-Zell, Ernst Liebermann, von Zürich, in Zürich 8, und Christian Wenger, von und in Rämismühle-Zell, haben unter der Firma **Ufenast, Liebermann & Wenger** in Zürich 8 eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 2. Mai 1914 ihren Anfang nahm. Ernst Liebermann ist allein unterschriftsberechtigt. Vertrieb von Apparaten für elektrisches Fernsehen. Forchstrasse 34.

26. Juni. Unter der Firma **Fleckviehzuchtgenossenschaft Rheinau und Umgebung** hat sich mit Sitz in Rheinau am 7. Juni 1914 eine Genossenschaft gebildet. Dieselbe bezweckt die Züchtung von rassenreinem Simmenthalerfleckvieh durch Auswahl des besten weiblichen Zuchtmaterials dieser Rasse und Haltung eines belegscheinberechtigten Zuchtstieres, sowie die rationelle Haltung und Pflege des Jungviehs. Mitglied der Genossenschaft kann ausser der kantonalen Pflegeanstalt Rheinau jeder Viehbesitzer der Gemeinden Ellikon a. Rh., Nohl, Dachsen und der nächsten Umgebung dieser Ortschaften werden, der sich unterschriftlich zur Anerkennung der Statuten verpflichtet. Der Austritt eines Mitgliedes kann nur auf Ende eines Kalenderjahres stattfinden, gegen vorherige, vierteljährliche Kündigung. Die Mitgliedschaft erlischt ferner durch Tod und Ausschluss. Die einzelnen Mitglieder sind zur Leistung von Beiträgen an die Genossenschaft nicht verpflichtet. Ein Gewinn wird nicht beabsichtigt. Jede persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft ist ausgeschlossen, es haftet dafür nur deren Vermögen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung und der Vorstand. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen, und es führt der Präsident die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Vorstand besteht aus Johannes Schmidhauser, von Riedt-Sulgen, in Rheinau, Präsident, und den weitern Mitgliedern: Ferdinand Rapold, von und in Rheinau; Johann Rapold, von und in Rheinau; Konrad Isliker und Jakob Isler, diese beiden von und in Ellikon a. Rh.

26. Juni. «Leihkasse Dietikon» in Dietikon (S. H. A. B. Nr. 174 vom 9. Juli 1912, pag. 1257). In der Generalversammlung vom 22. März 1914 haben die Aktionäre zufolge Abtretung des Unternehmens an die Schweizerische Volksbank, die Auflösung der Gesellschaft beschlossen. Die Durchführung der Liquidation ist dem Verwaltungsrate übertragen. Namens der Firma **Leihkasse Dietikon in Liq.** führen der Präsident des Verwaltungsrates: Jakob Fügli in Altstetten, der Vizepräsident: Heinrich Fischer in Dietikon (diese beiden bisher zeichnungsberechtigt), sowie das Mitglied Eduard Landis, von Kilchberg, in Dietikon, je zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Die Unterschrift von J. B. Muntwyler und die Prokura von Hans Gottschall sind erloschen.

26. Juni. In ihrer Delegiertenversammlung vom 28. März 1914 hat die «Schweizerische Volksbank» in Bern die Errichtung eines Comptoirs in Dietikon unter der Firma **Schweizerische Volksbank, Comptoir Dietikon** beschlossen. Die Genossenschaftsstatuten der Hauptniederlassung sind auch für dieses Comptoir gültig. Der Verwaltungsrat, mit den weitern bezügl. Ausführungen beauftragt, hat zum Verwalter gewählt: Johann Benedikt Muntwyler, von und in Dietikon. Der Genannte führt Kollektivunterschrift; Kollektivprokura wurde erteilt an Hans Gottschall, Kassier, von Steinmaur, und an Ernst Bernegger, Buchhalter, von Sax-Sennwald (St. Gallen), beide in Dietikon. Zeichnungsberechtigt für das Comptoir Dietikon sind ferner: Der Generaldirektor Adolf Ochsner in Bern, der Direktor Numa Künzli in Zürich, beide mit Kollektivunterschrift und ferner per procura die Prokuristen: Guido Fleury, Subdirektor; Robert Steiger, Direktionsadjunkt; Jakob Hirzel, Max Hösly, Adolf Stucki, Oscar Montbaron, Adolf Hochuli, Albert Fritschi, Emil Meyer, Emil Walder, Josef Wolfer, alle in Zürich, und Oscar Bader in Thalwil. Die Obgenannten zeichnen unter sich je zu zweien kollektiv. Geschäftslokal: An der Bahnhofstrasse.

26. Juni. Unter der Firma **Krankenkasse der Firma Honegger & Co. bezw. deren Rechtsnachfolger, in Rüti (Zch.)** besteht mit Sitz in Rüti eine Genossenschaft. Deren heute gültigen Statuten datieren vom 2. Mai 1914. Die Kasse bezweckt die Unterstützung ihrer Mitglieder in Krankheits- und Unglücksfällen nach dem Grundsatze der Gegenseitigkeit. Mitglied kann jede im Tätigkeitsgebiet der Kasse sich dauernd aufhaltende Person werden, sofern sie bestimmte, in den Statuten näher umschriebene Erfordernisse erfüllt. Der Eintritt erfolgt auf schriftliche Anmeldung hin durch Aufnahmebeschluss des Vorstandes. Die Mitgliedschaft erlischt durch den Tod, Austritt aus dem Geschäft und Ausschluss. Der freiwillige Austritt erfolgt mangels einer bezügl. statutarischen Bestimmung gemäss Art. 684 O. R. Die Mitglieder sind zur Leistung der statutarisch festgesetzten Eintrittsgelder und periodischen Beiträge an die Kasse verpflichtet. Ein Gewinn wird nicht beabsichtigt. Jede persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft ist ausgeschlossen; es haftet dafür nur deren Vermögen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand und die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen, und es führen Präsident, Vizepräsident und Aktuar je zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Vorstand besteht aus Ernst Buchmann, von Dürnten, Präsident; Johann Hotz, von Bubikon, Vizepräsident; Adolf Weber, von Egg, Quästor und Aktuar; Emil Brändli, von Bubikon, Protokollführer; Robert Leuthold, von Hinwil; Anton Oberholzer, von Goldingen, und Ernst Bütikofer, von Ersigen, letztere drei Beisitzer; alle in Rüti.

26. Juni. Unter der Firma **Krankenkasse Oetwil a. See** besteht mit Sitz in Oetwil am See eine Genossenschaft. Deren heute gültigen Statuten datieren vom 21. Juni 1914. Dieselbe bezweckt, ihre Mitglieder nach dem Grundsatze der Gegenseitigkeit im Krankheitsfalle zu unterstützen. Sie gewährt den Hinterlassenen verstorbener Mitglieder ein Sterbegeld. Einwohner von Oetwil am See und den angrenzenden Gemeinden können die Mitgliedschaft erwerben, sofern sie bestimmte, in den Statuten festgelegte Erfordernisse erfüllen. Der Eintritt erfolgt auf schriftliche Anmeldung hin durch Aufnahmebeschluss des Vorstandes. Die Mitgliedschaft erlischt infolge Nichtbezahlung der Beiträge, Wegzuges, Ausschluss und freiwilligen Austritt. Der letztere erfolgt mangels einer bezügl. statutarischen Bestimmung gemäss Art. 684 O. R. Die Mitglieder sind zur Bezahlung der statutarisch festgesetzten Eintrittsgelder, sowie der periodischen Beiträge verpflichtet. Ein Gewinn wird nicht beabsichtigt. Jede persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft ist ausgeschlossen, es haftet dafür nur deren Vermögen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand, der engere Vorstand und die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen, und es führt der Präsident je mit dem Aktuar oder dem Kassier kollektiv die rechtsverbindliche

Unterschrift. Der Vorstand besteht aus Gottfried Wenk, von Hemberg (St. Gallen), Präsident; Gottfried Blaser, von Lützelflüh (Bern), Vizepräsident; Emil Wolfensberger, von Bauma, Aktuar; Heinrich Haller, von Egg und Zürich, Kassier; Gustav Aeberli, von Egg; Alfred Frei, von Oetwil a. See, und Hans Baumann, von Oetwil a. See, letztere drei Beisitzer; alle in Oetwil am See.

26. Juni. Nachfolgende drei Firmen werden infolge Konkurses von Amteswegen gelöscht:

Baugeschäft. — **H. Winkler** in Egg (S. H. A. B. Nr. 30 vom 6. Februar 1914, pag. 201), Baugeschäft.

Schreinerei und Parkettfabrik. — **E. Richter** in Stäfa (S. H. B. B. Nr. 166 vom 1. Juli 1912, pag. 1197), mech. Schreinerei und Parquetfabrik.

Blumen. — Kollektivgesellschaft **Schenk & Co., vorm. Vogel & Adler** in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 68 vom 17. März 1913, pag. 473), Gesellschafter Rudolf Schenk und Hermann Schulze. Blumengeschäft.

Möbel, Tapezierergeschäft. — 27. Juni. Die Firma **A. Knecht** in Horgen (S. H. A. B. Nr. 310 vom 11. Dezember 1913, pag. 2178), Tapezierer- und Möbelgeschäft, ist infolge Reduktion des Geschäftes und daherigen Verzichtes des Inhabers erloschen.

27. Juni. Unter der Firma **Krankenkasse der Zentralheizungsfabrik von Johann Müller** besteht mit Sitz in Rüti eine Genossenschaft. Deren heute gültigen Statuten datieren vom 1. April 1914. Die Kasse bezweckt, ihre Mitglieder nach dem Grundsatze der Gegenseitigkeit zu unterstützen. Sie gewährt den Hinterlassenen verstorbener Mitglieder ein Sterbegeld. Jeder in das Fabriketablissement eintretende Arbeiter oder Angestellte kann die Mitgliedschaft erwerben, sofern er bestimmte, in den Statuten umschriebene Erfordernisse erfüllt. Der Eintritt erfolgt auf schriftliche Anmeldung hin durch Aufnahmebeschluss des Vorstandes. Die Mitgliedschaft erlischt durch den Tod, sowie ferner durch Austritt aus dem Geschäft innerhalb der ersten fünf Jahre der Mitgliedschaft, Austritt und Ausschluss. Der Austritt kann mit dreimonatlicher schriftlicher Voranzeige erklärt werden. Die Mitglieder sind zur Bezahlung der statutarisch festgelegten Eintrittsgelder und periodischen Beiträge an die Kasse verpflichtet. Ein Gewinn wird nicht beabsichtigt. Jede persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft ist ausgeschlossen, es haftet dafür nur deren Vermögen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand und die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen, und es führen der Präsident oder der Vizepräsident je mit dem Aktuar kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Vorstand besteht aus Julius Kümmin, von Freienbach, Präsident; Heinrich Honegger, von Dürnten, Vizepräsident; Karl Vogel, von Trockelfingen (Hohenzollern), Aktuar; Fritz Freuler, von Glarus, und Franz Odermatt, von Stans, Beisitzer; alle in Rüti.

Bürsten und Holzwaren. — 27. Juni. Die Firma **Th. Dietschy & Co.** in Zürich 8 (S. H. A. B. Nr. 30 vom 6. Februar 1914, pag. 201), Bürsten- und Holzwarenfabrikation, Gesellschafter: Theodor Dietschy und Emanuel Fisch, und damit die Prokura des letztern, ist infolge Verkaufs des Geschäftes und daheriger Auflösung dieser Kommanditgesellschaft erloschen. Die Liquidation ist durchgeführt.

Edelmetalle. — 27. Juni. Inhaber der Firma **B. Polakowski** in Zürich 3 ist Berek Polakowski-Jakubowitsch, von Wielum (Kalisch, Russland), in Zürich 3. Handel in Edelmetallen. Stationsstrasse 6.

27. Juni. Unter der Firma **Krankenkasse der Arbeiter und Angestellten der Firma Honegger & Co.** besteht mit Sitz in Wetzikon eine Genossenschaft, mit dem Zwecke, ihre Mitglieder bei unverschuldeten Erkrankungen oder körperlichen Verletzungen, sowie im Todesfall die Hinterlassenen nach dem Grundsatze der Gegenseitigkeit zu unterstützen. Die heute gültigen Statuten datieren vom 13. Juni 1914. Jeder Arbeiter und Lehrling, sowie Angestellter der Firma «Honegger & Co.» kann Mitglied der Kasse werden. Der Eintritt erfolgt durch schriftliche Erklärung und der Austritt freiwillig gemäss Art. 684 O. R., sowie durch Ausschluss und Hinschied des Genossenschafters. Die Mitglieder haben an die Kasse die statutarisch festgesetzten Eintrittsgelder und periodischen Beiträge zu leisten. Ein Gewinn wird nicht beabsichtigt. Jede persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft ist ausgeschlossen; es haftet dafür nur deren Vermögen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand und die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen, und es führen der Präsident je mit dem Aktuar oder Kassier kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Vorstand besteht aus Fritz Böhler, von Mainau, Präsident; Arnold Kägi, von Fischenthal, Vizepräsident; Emil Tobler, von Wetzikon, Aktuar: August Fretz, von Wetzikon, Kassier; August Rüegg, von Wyla; Eduard Walder, von Grüningen, und Alfred Schmid, von Bassersdorf; letztere drei Beisitzer; alle in Wetzikon.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

1914. 26. Juni. Die Aktiengesellschaft **Berner Stadttheater** mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 216 vom 28. August 1908, pag. 1513, und dortige Verweisungen) hat in der Generalversammlung vom 8. November 1913 den Verwaltungsrat neu bestellt und letzterer hat sich in der Sitzung vom 2. Mai 1914 konstituiert. An Stelle R. von Wurstemberger und G. Müller wurden gewählt als Präsident: Dr. Alfred Brüstlein, Fürsprecher, von Basel, in Bern, und als Vizepräsident: Dr. Arnold Lang, städtischer Polizeidirektor, von Kurzrickenbach (Thurgau), in Bern.

Bureau Biel

Wirtschaft und Bäckerei. — 25. Juni. Die Firma **Hans Keller-Honsperger**, Wirtschaft und Bäckerei, in Biel (S. H. A. B. Nr. 255 vom 15. Oktober 1895), wird infolge Aufgabe des Geschäftes gelöscht.

Technische Artikel für Werkstätten. — 26. Juni. Die Firma **E. Geiger** in Biel (S. H. A. B. Nr. 331 vom 14. August 1905) erteilt Einzelprokura an Adèle Geiger, geb. Matteucci, Neuhausstrasse 29, in Biel, Ehefrau des Firmainhabers, und an Emil Schnegg, von Zäziwil, in Biel.

Bureau Burgdorf

Fellhandlung. — 27. Juni. Die Firma **J. Lüthi**, Fellhandlung, in Rüdtligen (S. H. A. B. Nr. 124 vom 14. Mai 1907), ist infolge Verzichts des Inhabers erloschen.

Bureau Wimmis (Bezirk Niedersimmental)

Immobiliengesellschaft. — 27. Juni. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **J. F. Luginbühl u. Cie** mit Sitz in Spiez (S. H. A. B. Nr. 131 vom 23. Mai 1912, pag. 930) hat infolge Verpachtung des Hotels den Betrieb des Hotels Krone aufgegeben.

Zug — Zoug — Zugo

Spezereien und Kartoffeln. — 1914. 24. Juni. Die Firma **J. Bachmann**, Handel in Spezereien und Kartoffeln, in Zug (S. H. A. B. Nr. 14 vom 6. Februar 1883/II, pag. 104), ist zufolge Todes des Inhabers erloschen.

24. Juni. Inhaber der Firma **Albert Iten, Salamifabrik**, in Unterägeri ist Albert Iten, von und in Unterägeri. Die Firma erteilt Prokura an Frau Anna Iten-Weingartner, von und in Unterägeri. Metzgerei und Salamifabrik.

26. Juni. Unter dem Namen **Freisinnig-demokratische Krankenkasse der Stadtgemeinde Zug** besteht mit Sitz in Zug auf unbestimmte Dauer ein Verein, welcher bezweckt, seine Mitglieder, gemäss den Statuten, nach dem Grundsatze der Gegenseitigkeit im Krankheitsfall zu unterstützen; er will die Krankheitsverhütung möglichst fördern durch Aufklärung und Unterstützung bezüglicher Bestrebungen, gewährt den Hinterlassenen von verstorbenen Mitgliedern ein Sterbegeld und verabfolgt in Ausnahmefällen bedürftigen Mitgliedern besondere Unterstützungen. Die Krankenkasse unterzieht sich den an die Anerkennung des Anspruches auf Bundesbeiträge gemäss dem Bundesgesetz über die Kranken- und Unfallversicherung vom 13. Juni 1911 geknüpften Bedingungen und den in Ausführung und allfällig in Ergänzung dieses Gesetzes erlassenen Vorschriften. Durch diese Erklärung gelten die Bedingungen des Gesetzes als Inhalt der Statuten. Die Statuten sind am 30. Oktober 1913 festgestellt worden. Das Tätigkeitsgebiet der Kasse ist die politische Gemeinde Zug. Daneben können Einzelpersonen ausserhalb dieses Wirkungskreises Mitglieder der Kasse werden und bleiben. Alle Bekanntmachungen allgemeiner Natur geschehen in rechtsverbindlicher Weise im «Zuger Volksblatt» und im «Kantonalen Amtsblatt». Die Krankenkasse besteht aus Aktiv-, aus Passiv- und aus Ehrenmitgliedern. Ein Ehrenmitglied kann gleichzeitig Aktiv- oder Passivmitglied sein. Aktivmitglied kann jede im Tätigkeitsgebiet der Kasse sich dauernd aufhaltende Person werden: a. Wenn sie weniger als 14 Jahre alt, jedoch mindestens im schulpflichtigen Alter und gesund ist; b. oder wenn sie über 14 Jahre, aber nicht mehr als 75 Jahre alt, gesund und ohne solche Gebrechen ist, die sie an der Berufsausübung hindern könnten; c. wenn sie überdies nicht schon bei mehr als einer andern Kasse versichert ist; d. wenn sie nicht für den Krankheitsfall so gestellt ist, dass ihr aus der Versicherung bei der Kasse ein Gewinn erwachsen würde. Der Eintritt ist schriftlich zu erklären. Durch denselben werden die Statuten und Reglemente anerkannt. Für eine nicht handlungsfähige Person hat die Eintrittserklärung durch ihren gesetzlichen Vertreter zu erfolgen. Der Bewerber hat eine schriftliche Erklärung über seinen Gesundheitszustand nach aufgestelltem Formular abzugeben oder ein entsprechendes ärztliches Zeugnis einzubringen. Der Bewerber ist verpflichtet, auf Verlangen anzugeben: Allfällig überstandene Krankheiten, Krankheitsanlagen oder Gebrechen, allfällige Mitgliedschaft bei andern Kassen, seine anderweitige Bezugsberechtigung im Krankheitsfall und seine bereits bei andern Kassen bezogenen Leistungen. Die Mitgliedschaft beginnt erst nach der Bezahlung des ersten Monatsbeitrages. Erfolgt die Bezahlung nicht innert Monatsfrist nach der Aufnahme, so wird die letztere wirkungslos. Auf Personen, die in Ausübung der gesetzlichen Freizügigkeit in die Kasse übertreten wollen, finden die Vorbehalte betreffend Gesundheitszustand und Höchstalter in Ziffer 1 a und b, sowie in Ziffer 3, 4 und 5 aus Art. 8 der Statuten dieser Art, keine Anwendung. Für Personen, die kraft eines von der Kasse abgeschlossenen Vertrages in dieselbe ein- oder übertreten wollen, gelten die vertraglich festgelegten Aufnahmebedingungen. Passivmitglied wird diejenige physische oder juristische Person, die ohne die Genussberechtigung zu erwerben, die Kasse mit einem einmaligen Betrag von mindestens Fr. 50 oder mit einem jährlichen Betrag von mindestens Fr. 5 unterstützt und sich als Passivmitglied anmeldet. Als Ehrenmitglieder können solche Personen ernannt werden, die sich um die Kasse oder um die Krankenversicherung überhaupt in hervorragender Weise verdient gemacht haben. Die Mitgliedschaft erlischt: a. Durch den Tod; b. durch den Austritt; c. durch den Ausschluss, und d. durch die Verlegung des Domizils ausserhalb des Tätigkeitsgebietes. Damit erlischt auch jeder Anspruch auf Unterstützung. Es können dagegen besondere Vereinbarungen getroffen werden, insbesondere dann, wenn das Mitglied an einen anderen Ort zieht, wo das Freizügigkeitsrecht nicht ausgeübt werden kann, oder wenn es sich nur um einen kurzfristigen Aufenthalt im Auslande handelt. Der Austritt kann seitens eines Mitgliedes jederzeit mit zweimonatlicher Voranzeige erklärt werden. Die Erklärung muss schriftlich erfolgen. Die näheren Bedingungen des Ausschlusses sind in Art. 13 der Statuten festgelegt. Ein austretendes oder ausgeschlossenes Mitglied hat keine Ansprüche mehr am Kassenvermögen. Die Mitglieder sind verpflichtet, in gesunden und kranken Tagen alle zwei Monate zum voraus einen Beitrag zu bezahlen, welcher von der Generalversammlung nach den in Art. 32 der Statuten bezeichneten Grundsätzen festgelegt wird. Die Generalversammlung kann die Pflicht der Mitglieder zur Leistung eines besonderen Beitrages an die Verwaltungskosten aussprechen. Organe des Vereins sind: 1) Die Generalversammlung; 2) der Vorstand; 3) die Revisoren. Der Vorstand besteht aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten, dem Kassier, dem Sekretär und 5 bis 7 Beisitzern. Der Vorstand vertritt die Krankenkasse im Verkehr mit Drittpersonen und vor Gericht, und es führt namens desselben der Präsident oder der Vizepräsident mit dem Sekretär oder dessen Stellvertreter die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Dr. Albert Meyer; Vizepräsident ist Emil Weber; Sekretär ist Werner Spillmann; Stellvertreter des Sekretärs ist Josef Iten, Kassier; alle wohnhaft in Zug.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Fribourg

1914. 27 juin. Sous la dénomination de **l'Avenir, Caisse-Maladie**, il existe, à Fribourg, une société coopérative, qui a pour but de réunir, dans un esprit de confraternité et de prévoyance, les citoyens qui veulent établir entre eux, une garantie mutuelle de secours en cas de maladie. Les statuts ont été dressés le 8 mars 1914. La durée de la société est illimitée. La société est composée de membres actifs et de membres honoraires. Peuvent être admises comme membres actifs, toutes les personnes en séjour permanent dans le rayon de la caisse, qui est le canton de Fribourg: Lorsqu'elles sont en état de travailler et bien portantes, c'est-à-dire exemptes de maladie ou d'infirmité, qui les empêchent d'exercer une profession ou de pratiquer un métier; lorsqu'elles sont âgées de 14 ans révolus, sans dépasser 50 ans; lorsqu'elles ne sont pas déjà assurées à plus d'une autre caisse-maladie; lorsqu'elles ne se trouvent pas dans des conditions telles que l'assurance à la caisse constituerait, en cas de maladie, une source de gain. Les conditions concernant l'âge et l'état de santé ne sont pas applicables aux passants. Toute demande d'admission doit être accompagnée d'un certificat médical, d'après un formulaire qui sera fourni par la société. L'entrée dans la société est gratuite; elle implique l'adhésion aux statuts. L'admission des membres actifs est prononcée par le comité, au vu d'une demande écrite sur formulaire fourni par la société. Le titre de membre honoraire peut être offert, par l'organe du comité et sur la décision de l'assemblée générale, à des personnes qui auraient rendu des services à la société. Un don unique de cinquante francs, fait à la société, donne droit au titre de membre honoraire. La

qualité de membre actif se perd par la mort et en outre: 1° Par transfert du domicile hors du rayon local de la caisse, sauf si le sociétaire est employé par une personne ou une association, qui a son siège social dans le canton; 2° par retraite volontaire à la suite d'une déclaration écrite faite au comité; 3° par exclusion. Un membre actif peut être exclu: a. S'il n'a plus droit aux prestations; b. s'il a été condamné à une peine criminelle, interdit des auberges, s'il a commis un délit évidemment déshonorant, ou s'il mène une conduite déréglée, préjudiciable à sa santé; c. s'il est en retard de plus de six mois dans le paiement de ses cotisations; d. s'il s'est rendu coupable de fausse déclaration, de simulation de maladie, ou d'autres fraudes envers la société, telles que la dissimulation d'anciennes maladies ou infirmités antérieures à l'entrée dans la société, comme aussi une déclaration prématurée de guérison en vue d'éluder les clauses relatives à la durée des secours; e. s'il refuse de se soumettre aux décisions des organes de la société. Les membres actifs ont à payer à la caisse une contribution ou prime mensuelle, qui est de 80 centimes pour la 1re classe, fr. 1.20 pour la 2me, fr. 1.60 pour la 3me, fr. 2.60 pour la 4me et fr. 3.60 pour la 5me. Il sera perçu une cotisation supplémentaire de 25 centimes par mois pour les membres qui ne seraient pas au bénéfice du subside fédéral. Les primes sont payables au mois et à l'avance; cependant, on peut aussi les payer à l'avance également, pour un trimestre, pour un semestre ou pour toute une année. Le membre démissionnaire ou exclu perd tout droit aux fonds de la société. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité personnelle quant aux engagements de la société. Ces engagements sont uniquement garantis par les biens de la société. Les organes de la société sont: 1° L'assemblée générale; 2° le comité; 3° les reviseurs des comptes. La société est engagée par la signature collective du président ou du vice-président et du secrétaire du comité. Le comité est composé de Jean Brulhart, président; Frédéric Weck, vice-président; Arthur Duhey, caissier; Elie Crausaz, secrétaire; Maurice Folly, archiviste; François Brulhart et Louis Bovey, assesseurs; tous domiciliés à Fribourg.

27 juin. Sous le nom de **La Jeunesse Prévoyante, Société scolaire de Secours Mutuel et d'Epargne,** il est fondé une association, qui a son siège à Fribourg, et a pour but de développer chez les enfants en âge de scolarité, l'esprit mutualiste et l'habitude de l'épargne. Pour réaliser le premier but, l'association s'organise en caisse d'assurance-maladie, au sens de la loi fédérale du 13 juin 1911, sur l'assurance en cas de maladie et d'accidents. Pour assurer le second but, l'association gère les versements d'épargne apportés par les enfants. La gérance de cette épargne est complètement indépendante de la caisse-maladie. Les statuts portent la date du 25 juin 1914. Sont membres actifs, au point de vue de l'assurance-maladie, exclusivement les enfants qui ont adhéré à l'association. Peut en outre faire partie de l'association, toute personne majeure qui collabore d'une façon quelconque, par ses dons, ou par son travail, aux buts que poursuit l'association. Pour être au bénéfice de l'assurance-maladie, tout enfant âgé de 5 à 16 ans et fréquentant les écoles de la ville de Fribourg, doit présenter une demande d'entrée, signée par son représentant légal et impliquant la reconnaissance des statuts de l'association. La qualité de membre actif ne s'acquiert qu'après le paiement de la cotisation mensuelle entière. Sont membres passifs, les personnes physiques ou morales qui, sans acquérir le droit aux prestations de la caisse, lui prêtent leur appui, en lui versant un subside unique de fr. 100 au moins ou une cotisation de fr. 5 au moins par année, et s'annoncent comme membres passifs. La qualité de membre se perd par la mort et en outre: 1° Pour les enfants: a. Par le transfert du domicile hors du rayon local de la caisse; b. par extinction du droit aux prestations; c. par démission; d. par exclusion. 2° Pour les personnes majeures: a. Par sortie de l'association; b. par cessation des fonctions scolaires, qui en faisaient des agents de l'association. Les enfants faisant partie de la caisse peuvent se retirer à toute époque, moyennant une déclaration écrite de leur représentant légal. Un enfant peut être exclu: a. Si pendant plus de deux mois sa cotisation n'a pas été payée, sans raison de force majeure; b. s'il tente d'exploiter déloyalement la caisse. Le membre démissionnaire ou exclu n'a droit à aucun remboursement de la caisse-maladie, mais par contre peut retirer son épargne. Seuls les enfants membres actifs de l'association paient une contribution de fr. 0.08 par semaine pour la caisse-maladie, et de fr. 0.07 pour la caisse d'épargne. Les autres membres (adultes) sont exonérés de toute contribution. Les organes de l'association sont: 1° L'assemblée générale; 2° un comité de direction de 3 membres; 3° un conseil d'administration de 12 membres; 4° les censeurs. Le comité de direction représente l'association vis-à-vis des tiers et en justice. Elle est engagée par la signature collective du président ou du vice-président et du secrétaire. Le président est le Dr. Paul Joye; le vice-président: Arthur Renevey, instituteur, et le secrétaire: Louis Brasey, secrétaire scolaire; tous domiciliés à Fribourg.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Stadt Solothurn

1914. 25. Juni. Die Genossenschaft unter dem Namen **Verband landwirtschaftlicher Genossenschaften des Kantons Solothurn** in Solothurn (S. H. A. B. Nr. 86 vom 18. Juli 1888, pag. 658; Nr. 43 vom 13. Februar 1899, pag. 169; Nr. 367 vom 26. September 1903, pag. 1465; Nr. 190 vom 30. Juli 1907, pag. 1358; Nr. 196 vom 6. August 1907, pag. 1390) hat ihre Statuten, insbesondere durch hienach erwähnte Satzungen am 21. Mai 1914 abgeändert und sich den Namen **Verband landwirtschaftlicher Genossenschaften der Nordwestschweiz** gegeben. Der Verband ist eine Genossenschaft im Sinne von Titel 27 des Schweizerischen Obligationenrechtes, hat seinen Sitz in Solothurn und dauert auf unbestimmte Zeit. Als Mitglieder des Verbandes können Genossenschaften mit landwirtschaftlichem Charakter aufgenommen werden, die im Handelsregister eingetragen sind und deren Statuten die solidarische Haftbarkeit ihrer Mitglieder (O. R. 702) vorsehen. Mit der schriftlichen Beitrittserklärung unter den nötigen statistischen Angaben betreffend Gründung, Eintragung ins Handelsregister und Mitgliederzahl sind zuhanden des Vorstandes einzusenden: a. Zwei Exemplare der Genossenschaftsstatuten; b. ein Exemplar Verbandsstatuten; c. eine Bescheinigung über die erfolgte Eintragung ins Handelsregister. Die Aktenstücke müssen die rechtsverbindlichen Unterschriften der Genossenschaft tragen. Eintrittsgelder werden nicht erhoben. Die Organe des Verbandes sind: a. Die Abgeordnetenversammlung; b. der Vorstand; c. der geschäftsleitende Ausschuss; d. die Kontrollstelle; e. die Rechnungsprüfungskommission. Die Abgeordnetenversammlung setzt sich zusammen aus den Mitgliedern des Vorstandes, der Rechnungsprüfungskommission und den offiziellen Vertretern der Genossenschaften. Genossenschaften bis auf 40 Mitglieder delegieren einen, solche mit 41—80 zwei, solche mit 81—120 drei, solche mit 121—160 vier, solche mit 161—200 fünf und solche mit über 200 Mitgliedern sechs Vertreter. Der Vorstand besteht aus dem Verbandspräsidenten und mindestens 12 Personen, welche die verschiedenen Verbandsgebiete vertreten. Seine Amtsdauer beträgt vier Jahre. Nach Ablauf der ersten Amtsdauer kommt jedes Jahr ein Viertel der Vorstandsmitglieder in Austritt. Die Betreffenden sind erst nach einem Jahre wieder wählbar. Der Vorstand leitet den Verband nach Massgabe der gesetzlichen und statutarischen Bestimmungen und den Beschlüssen der Abgeordnetenversammlung. Der geschäftsleitende Ausschuss besteht aus mindestens fünf Personen. Demselben gehören an: Der Geschäftsführer und in der Regel auch der Verbandspräsident. Er besammelt sich, so oft dies die Geschäfte erheischen. Er besorgt die An- und Verkäufe, bestimmt die zu erhebenden Provisionen, führt hierüber genau Protokoll und kontrolliert und überwacht den ganzen Geschäftsbetrieb. Er sorgt hauptsächlich für Festsetzung und genaue Innehaltung von günstigen Vertragsbedingungen bei Kauf und Verkauf. Der Geschäftsführer führt gemeinsam mit dem Verbandspräsidenten oder einem andern Mitgliede des geschäftsleitenden Ausschusses die rechtsverbindliche Unterschrift. Die Obliegenheiten und Befugnisse des geschäftsleitenden Ausschusses, der Kontrollstelle, der Rechnungsprüfungskommission, des Bureaupersonals werden durch Reglement vom Verbandsvorstand geordnet, ebenso der Lagerhaushetrieb. Die auf den Waren erhobenen Provisionen werden vorerst zur Deckung der Betriebsunkosten verwendet. Vom verbleibenden jährlichen Ueberschuss werden 60 % den Verbandsgenossenschaften im Verhältnis ihrer Bezüge als Spezialanteil am Gewinnfonds gutgeschrieben und 40 % in den Reservefonds des Verbandes zurückgelegt. Der gutgeschriebene Spezialanteil am Gewinnfonds bleibt der Verbandskasse während vier Jahren als zinsloses Betriebskapital überlassen und kann dann auf Antrag des Verbandsvorstandes und Gutheissung durch die Abgeordnetenversammlung sukzessive den Verbandsgenossenschaften ausbezahlt werden. Ausscheidende Genossenschaften erlangen nach fünf Jahren, vom Tage des definitiven Austrittes an gerechnet, das Recht zum Rückbezug ihres Spezialanteiles am Gewinnfonds. Dem Verband hingegen steht die Aushingabe desselben jederzeit frei. Die Verbandsgenossenschaften sind als Glieder des Verbandes demselben solidarisch haftbar für die Summe von Fr. 100,000 zur Eröffnung eines Bankkredites und bis zum Betrage von weitern Fr. 50,000 für die übrigen Verbindlichkeiten des Verbandes. Die Haftbarkeit einzelner Genossenschaften für die Verbindlichkeiten anderer Genossenschaften ist ausgeschlossen. Die Verbandsmitgliedschaft erlischt infolge schriftlicher Austrittserklärung unter Beobachtung einer sechsmonatlichen Kündigungsfrist je auf Schluss des Rechnungsjahres. Die Abänderung der Statuten kann von der Abgeordnetenversammlung jederzeit durch einfaches Mehr, eine Auflösung und Liquidation des Verbandes jedoch nur in Anwesenheit von wenigstens zwei Dritteilen der gemäss § 7 Stimmmberechtigten mit Zweidrittelsmehrheit der Anwesenden beschlossen werden. Bei Auflösung des Genossenschaftsverbandes soll das Verbandsvermögen im Verhältnis der gemachten Bezüge statt den einzelnen Genossenschaften den betreffenden Kantonsregierungen zu landwirtschaftlichen Zwecken zur Verfügung gestellt werden. Derzeit ist der Vorstand bestellt wie folgt: 1) Fritz Stuber, Strafhausdirektor, Solothurn; 2) Anton Wyss, Landwirt in Niederbuchsiten; 3) Josef Reinhard, Kantonsrat, Klus; 4) Arnold Probst, Landwirt in Bellach; 5) Linus Saner, Landwirt in Breitenbach; 6) Adolf Wyss, Landwirt in Olten; 7) August Seitz, Verwalter, Schachen, Deitingen; 8) Jakob Gysin-Vögtlin, Landwirt in Läufelfingen; 9) Karl Guldenmann, Friedensrichter in Gelterkinden; 10) Gottlieb Jauslin, Landwirt in Muttenz; 11) Heinrich Frey, Landwirt in Giebenach; 12) Johannes Börlin-Degen, Landwirt in Diegten. Als Präsident ist gewählt: Paul Marti, Verwalter, Rosegg, Solothurn. Der geschäftsleitende Ausschuss ist bestellt aus: 1) Paul Marti, 2) Fritz Stuber, 3) Anton Wyss, 4) Jos. Reinhard, 5) Jakob Gysin-Vögtlin, 6) Karl Guldenmann, alle Vorstandsmitglieder, und 7) Arnold Marti, Geschäftsführer in Selzach.

Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

1914. 25. Juni. Unter der Firma **Krankenunterstützungskasse der Stickereiarbeiter der Gemeinde Teufen** hat sich mit Sitz in Teufen auf unbestimmte Zeit eine Genossenschaft gegründet. Dieselbe setzt sich zum Zwecke: Gegenseitige Unterstützung in Krankheitsfällen und Zahlung eines Sterbegeldes an Hinterlassene verstorbener Mitglieder. Sie kann sich zur Förderung der Krankenversicherung an Kassenverbände anschliessen. Die Statuten sind am 1. März 1914 festgestellt worden. Die Erzielung eines direkten Gewinnes ist nicht beabsichtigt. Tätigkeitsgebiet der Kasse ist die Gemeinde Teufen. Die Genossenschaft besteht aus Aktiv- und Passivmitgliedern. Aktivmitglied kann werden: Jede in der Gemeinde Teufen sich aufhaltende Person, ohne Unterschied des Geschlechtes, wenn sie: a. In einer der in den Statuten näher bezeichneten Tätigkeiten auf dem Stickereigebiete beschäftigt ist; b. mindestens 16 Jahre und höchstens 45 Jahre alt ist; c. ohne körperliche Gebrechen, welche auf die Gesundheit einen nachteiligen Einfluss haben, oder nicht bereits bei Abgabe des Eintrittsgesuches mit einer chronischen Krankheit behaftet ist; d. nicht schon bei mehr als einer Krankenkasse versichert ist. Die Mitgliedschaft beginnt gegen Anmeldung bei einem Kommissionsmitglied und Aufnahme durch den Vorstand nach Bezahlung des ersten Monatsbeitrages und eventuell des Eintrittsgeldes. Das letztere ist von Eintretenden zwischen dem beginnenden 23. Altersjahr und dem zulässigen Höchstalter von 45 Jahren zu entrichten, und beträgt je nach der Altersstufe des Betreffenden Fr. 1 bis Fr. 10. Für Züger finden die Vorbehalte betreffend Höchstalter und Gesundheitszustand keine Anwendung. Passivmitglied kann werden, wer, ohne die Genussberechtigung zu erwerben, die Kasse mit einem jährlichen Beitrag unterstützt. Die Aktivmitglieder sind verpflichtet, in gesunden und kranken Tagen zum voraus zu bezahlende Monatsbeiträge zu entrichten. Die letzteren sind gemäss einer in den Statuten enthaltenen Skala abgestuft und richten sich nach dem Alter der Beteiligten und der Unterstützungsklasse. Die Mitgliedschaft erlischt durch Tod, Austritt, Ausschluss und eventuell Wegzug aus dem Tätigkeitsgebiet der Kasse. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Verbandsvermögen; jede persönliche Haftbarkeit der einzelnen Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Bekanntmachungen erfolgen im «Säntis» und in allfällig von der Hauptversammlung bezeichneten weiteren öffentlichen Blättern. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Hauptversammlung, die Kommission und die Rechnungsrevisoren. Die Kommission, welche zurzeit aus sieben Mitgliedern besteht, vertritt die Genossenschaft nach aussen. Die rechtsverbindliche Unterschrift wird von Präsident, Kassier und Aktuar kollektiv zu zweien geführt. Die Kommission setzt sich zurzeit folgendermassen zusammen: Konrad Heierle, von Gais, Präsident; Alfred Meier, von Urnäsch, Kassier; Arnold Weber, von Ebnat (Kt. St. Gallen), Aktuar; Jakob Widmer, von Stein (Appenzell); Johannes Schefer, von Teufen; Johann Jakob Kürsteiner, von Bühler; Adolf Waldburger, von Teufen; letztere vier Einzieher; alle in Teufen wohnhaft.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1914. 26. Juni. Die Firma **J. Mannhardt'sche Turmuhren-Fabrik,** Fabrikation von Turmuhren, Gebäudeuhren, elektrischen Uhren, mit Hauptsitz in München, hat ihre Niederlassung in Rorschach (S. H. A. B. Nr. 65 vom 20. Februar 1902, pag. 257) aufgegeben. Diese wird daher im Handelsregister gelöscht.

Schuhe. — 26. Juni. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **H. Holzmann & Cie.,** Schuhhandlung, Mass- und Reparaturgeschäft, in

Lachen-Vonwil, Gde. Straubenzell (S. H. A. B. Nr. 34 vom 7. Februar 1912, pag. 218), ist infolge Austrittes des Gesellschafters Heinrich Holzmann erloschen.

Ludwig Geromiller, von Babenhausen (Bayern), und Kaspar Kirmeyr, von Kühbach (Bayern), beide in Lachen-Vonwil, Gde. Straubenzell, haben unter der Firma **Geromiller & Kirmeyr** in Lachen-Vonwil eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juni 1914 ihren Anfang nahm und die Aktien und Passiven der erloschenen Firma «H. Holzmann & Cie.» übernimmt. Schuhbandlung. Liudenstrasse 16.

26. Juni. Unter der Firma **Sennereigenossenschaft «Rössligass» Eschenbach** bestebt mit Sitz in Eschenbach eine Genossenschaft nach Titel 27 des Schweizerischen Obligationenrechtes, von unbestimmter Dauer. Dieselbe bezweckt die bestmögliche Verwertung der verfügbaren Milch zur Gewinnung von Molkereiprodukten, sei es durch den Selbstbetrieb einer Käserei oder durch Verkauf an einen Unternehmer. Die Statuten datieren vom 7. Februar 1914. Ein direkter Gewinn wird nicbt beabsichtigt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder persönlich und solidarisch. Genossenschafter sind die Mitglieder der bisherigen Sennhüttengesellscbaft «Rössligass», resp. ihre Recbtsnachfolger, welche den Gründungsvertrag vom Jahre 1879 und die Statuten unterschrieben haben, ebenso Neueintretende, welcbe von der Hauptversammlung aufgenommen werden. Der Austritt stebt jedem Mitgliede auf Ende eines Rechnungsjahres nach vorausgegangener vierteljährlicher Kündigung frei. Das zur Erreichung des Genossenschaftszweckes erforderliche Kapital wird beschafft: a. Durch Hüttenzins; b. durch Düngererlös; c. eventuelle Eintrittsgelder; d. durch Bussen; e. soweit nötig durch Anleihen und Amortisationsbeiträge. Die Organe der Genossenschaft sind: a. Die Hauptversammlung; b. der Vorstand, bestehend aus Präsident, Aktuar (zugleich Vizepräsident) und Kassier; c. die Rechnungskommission, bestehend aus zwei Mitgliedern. Präsident und Aktuar führen kollektiv die recbtsverbindliche Unterschrift. Der Vorstand besteht zurzeit aus Gottfried Zigerlig, von Oberriet, Präsident; Johann Wälti, von Mels, Aktuar, und Isidor Fäh, von Benken, Kassier; alle drei in der Gemeinde Escbenbach.

Schmiede, Bauscblosserei, etc. — 26. Juni. Der Inhaber der Firma **Ed. Dudli-Allenspach** mit bisberigem Domizil in Wattwil (S. H. A. B. Nr. 246 vom 28. September 1912, pag. 1707), hat dasselbe sowie auch seinen persönlichen Wohnsitz nach Waldkirch verlegt. Mechanisebe Schmiede und Bauscblosserei. Eisenwarenbandlung.

27. Juni. **Aktienstickerei Jonschwil** mit Sitz daselbst (S. H. A. B. Nr. 257 vom 11. Oktober 1912, pag. 1791). Die Gesellschaft hat durch Bescbluss der Generalversammlung vom 7. März 1914 das Grundkapital von dreiundsecbzigtausend Franken auf einundsechzigtausend Franken (Fr. 61,000) reduziert. Dieses Grundkapital ist eingeteilt in 61 auf den Inbaber lautende Aktien zu Fr. 1000

27. Juni. Die Firma **Josef Scarpati, Bazar,** in Wattwil (S. H. A. B. Nr. 36 vom 13. Februar 1909, pag. 243) erteilt Prokura an Andrea Scarpati, von Polcenico, in Wattwil.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Aarau

1914. 26. Juni. Die **Genossenschaft von Wasserwerkbesitzern an der Suhre** in Oberentfelden (S. H. A. B. 1913, pag. 1171) hat an Stelle von Samuel Wälty zum Aktuar gewählt: Max Matter, Fabrikant, von und in Kölliken.

Bezirk Brugg

27. Juni. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Kabelwerke Brugg A. G. vormals Otto Suhner & Cie.** in Brugg (S. H. A. B. 1913, pag. 1408) hat in ibrer Generalversammlung vom 14. Mai 1914 ihre Statuten revidiert und dabei mit Bezug auf die publizierten Tatsacben folgende Aenderungen getroffen: Der Zweck der Gesellschaft ist folgender: Die Fabrikation von und der Handel mit elektrischen Kabeln, Drahtseilen und Bleiröhren und auch von allen andern Erzeugnissen, die mit dieser oder einer andern verwandten Industrie in Beziehung stehen, sei es direkt oder durch Vertreter, die Gründung von Zweiggeschäften und die Beteiligung an Unternehmungen, die denselben Zweck verfolgen. Der Verwaltungsrat erteilt die Berechtigung zur Führung der rechtsverbindlichen Unterschrift. Im übrigen sind mit Bezug auf die publizierten Tatachen, soweit sie die Statuten betreffen, keine Aenderungen eingetreten.

Bezirk Muri

25. Juni. Die Aktiengesellschaft **Spar- & Leihkasse des Kreises Boswil** in Boswil (S. H. A. B. 1909, pag. 431) hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 14. Juni 1914 aufgelöst und tritt in Liquidation. Für die in Liquidation befindlicbe Gesellschaft zeichnen kollektiv der bisherige Präsident des Verwaltungsrates Alois Ammann und der bisberige Aktuar Alois Kuhn, oder aber der Präsident und der Verwalter Jacob Leonz Notter.

Bezirk Zofingen

Weinhandlung. — 26. Juni. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma **J. C. Bühler** mit Hauptniederlassung in Béziers (Frankreich), und Zweigniederlassung in Aarburg (S. H. A. B. 1909, pag. 1826), ist der Teilhaber Traugott Bühler infolge Todes ausgeschieden.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Mendrisio

1914. 25 giugno. Sotto la denominazione **Luigi Comtesse, Agenzia Marittima Americana,** in Chiasso, Luigi Comtesse, fu Giangiacomo, da La Sagne et des Ponts (Neuchâtel), domiciliato ad Agno, ha aperto, in Cbiasso, coll' autorizzazione del Consiglio federale, portante la data 11 maggio 1914, una agenzia per la vendita dei biglietti di passaggio per le Americhe.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne

Horlogerie, bijouterie, papeterie. — 1914. 25 juin. Le cbef de la maison **Ch. Schmidt,** à Lausanne, est Charles Schmidt, de Mumliswil (Soleure), domicilié à Lausanne. Horlogerie, bijouterie et papeterie. Square de Grancy 26, à l'enseigne «Papeterie du Boulevard».

25 juin. La **Société Immobillère de Beau-Soleil,** société anonyme, ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. des 26 juin 1908 et 22 novembre 1912), a, dans son assemblée générale du 13 juin 1914, modifié ses statuts. La modification porte sur les points suivants: La société est administrée par un conseil d'administration d'un seul membre, élu par l'assemblée générale pour une période de trois ans et rééligible. Il a seul la signature sociale. La dite assemblée a pris acte de la démission des administrateurs Henri Baud et Emile Zumbrunnen. L'administrateur restant est Emile Lienhard, agent d'affaires, à Lausanne

Matériaux de construction. — 26 juin. Le chef de la maison **Aug. Ravessoud,** à Lausanne, est Auguste Ravessoud, de Pully et Paudex, domicilié à Lausanne. Représentation en matériaux de construction. Villa Novel, Avenue Beau-Mont.

27 juin. La liquidation de la **Société Immobilière de la rue du Lion d'Or,** société anonyme, ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 23 octobre 1912), étant terminée, cette raison sociale est en conséquence radiée.

Achat et vente de titres, gérance, etc. — 27 juin. Le chef de la maison **Edmond Chavannes,** à Lausanne, est Edmond Chavannes, de Vevey, domicilié à Lausanne. Etudes financières, achat et vente de titres, gérance de rentiers. Charmettes A, Montbcnon.

27 juin. La société coopérative **L'Union, Société catholique de secours mutuels à Lausanne,** ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 2 mai 1894), a, dans son assemblée générale du 24 avril 1914, constitué son comité comme suit: Maxime Reymond, président; Paul Marcel, caissier; Paul Bertschy, vice-président; Albert Gianotti, secrétaire, et Jean Besson, adjoint; tous à Lausanne.

Genf — Genève — Ginevra

1914. 25 juin. Dans son assemblée du 22 juin 1914, la **Société Immobilière des Châtaigniers A.,** société anonyme, établie à Versoix (F. o. s. du c. du 24 juin 1914, page 1104), a accepté la démission de François Bigogno de ses fonctions d'administrateur et a conservé comme seuls administrateurs Jean Borgbini et Jules Scapardini (déjà inscrits).

25 juin. Dans son assemblée du 22 juin 1914, la **Société Immobilière des Châtaigniers B.,** société anonyme, établie à Versoix (F. o. s. du c. du 24 juin 1914, page 1104), a accepté la démission de François Bigogno de ses fonctions d'administrateur et a conservé comme seuls administrateurs Jean Borghini et Jules Scapardini (déjà inscrits).

25 juin. Dans son assemblée du 22 juin 1914, la **Société Immobilière des Châtaigniers C.,** société anonyme, établie à Versoix (F. o. s. du c. du 24 juin 1914, page 1104), a accepté la démission de François Bigogno de ses fonctions d'administrateur et a conservé comme seuls administrateurs Jean Borghini et Jules Scapardini (déjà inscrits).

25 juin. Suivant procès-verbal d'assemblée générale, dressé par Me Charles-Alfred Cherbuliez, notaire, à Genève, le 8 juin 1914, la **Société Immobilière «Avenue de la Grenade B.»,** société anonyme, ayant son siège aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 14 août 1911, page 1370), a décidé l'augmentation de son capital social, qui a été porté de fr. 35,000 à soixante-trois mille cinq cents francs (fr. 63,500), par l'émission de 114 actions nouvelles de fr. 250 chacune, intégralement souscrites et entièrement libérées, et a nommé un nouvel administrateur, en la personne d'Emile Weber, ancien négociant, demeurant à La Capite (Collonge-Bellerive), en remplacement de Charles-Emile Marillier, démissionnaire.

25 juin. La **Société Valaisanne de Secours Mutuels,** société coopérative, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 22 février 1911, page 291), a, dans son assemblée générale du 7 juin 1914, adopté de nouveaux statuts, aux termes desquels la dite société conserve la même dénomination et son siège à Genève. Elle a pour but de procurer à ses membres, dans un esprit de fraternité et de prévoyance et par la mutualité, des indemnités en cas de maladie. Elle veut aussi prévenir autant que possible les maladies, en éclairant ses membres et en encourageant les mesures prophylactiques. Elle accorde une certaine indemnité aux survivants de membres décédés. Elle peut venir en aide à titre exceptionnel à des sociétaires nécessiteux, en leur accordant des secours. Tout Valaisan et Valaisanne, âgé de 15 à 45 ans révolus, peut devenir membre actif de la société, pourvu qu'il soit en séjour permanent dans la région de la caisse. En outre, le candidat devra: a. Ne pas être déjà assuré à plus d'une autre caisse maladies; b. être présenté par deux membres de la société et formuler une demande écrite, qui implique une reconnaissance des statuts et règlements; c. fournir un certificat médical. Le candidat doit indiquer: 1° Les maladies qu'il a eues, ses dispositions à des maladies ou ses infirmités, 2° les caisses dont il serait déjà membre, 3° les prestations qu'il aurait le droit de réclamer ailleurs en cas de maladie, 4° les prestations qu'il aurait déjà touchées d'autres caisses; d. fournir un extrait de naissance ou tout autre acte équivalent; e. payer une finance d'entrée suivant l'âge d'admission; f. les conditions faites sous lettres b, c, 1 et 2, d, e ne sont pas applicables aux personnes qui demandent leur admission en vertu du droit de libre passage. Les finances d'entrées et les finances de cotisations sont déterminées d'après une tabelle et varient suivant l'âge du sociétaire de fr. 3 à fr. 25 pour les entrées et de fr. 1 à fr 3. 50 pour les cotisations. Toutes ces taxes sont réduites de moitié pour les personnes du sexe féminin. Les membres faisant partie de la société avant le 1er juillet 1914, restent soumis aux finances de cotisations, prévues par les anciens statuts, soit fr. 1 par mois. En outre, aux finances de cotisations mentionnées ci-dessus, il y a lieu d'ajouter un supplément de fr. 0. 15 pour la caisse de réassurance. Sont membres passifs les personnes physiques ou morales qui, sans acquérir le droit aux prestations de la caisse, prêtent leur appui, en versant une cotisation annuelle de fr. 5 au moins. Le titre de membre honoraire peut être conféré à des personnes, qui ont rendu de grands services à la caisse, ces membres ne paient aucune cotisation, mais ne bénéficient d'aucun secours. La qualité de membre se perd par la mort et, en outre: a. Par démission, donnée à toute époque moyennant un avertissement préalable de 3 mois, qui doit être fait par écrit; la démission n'est acceptée que si le sociétaire est en règle avec la caisse; b. par exclusion. Le comité prononce l'admission ou l'exclusion des membres actifs et passifs. Le membre démissionnaire ou exclu n'a droit à aucun remboursement. La société est administrée par un comité, composé d'un président, d'un vice-président, d'un secrétaire, d'un vice-secrétaire, d'un trésorier, d'un vice-trésorier et de trois membres adjoints, nommés pour un an en assemblée générale. La société est valablement représentée et engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective du président, du secrétaire et du trésorier ou de leurs remplaçants. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité personnelle quant aux engagements de la société, qui ne sont garantis que sur les biens de cette dernière. Le comité est actuellement composé d'Emery Chappot, président, à Genève; Auguste Trombert, vice-président, à Genève; Etienne Bender, trésorier, à Plainpalais; Wilhelm Jullier, vice-trésorier, à Genève; Joseph Magnin, secrétaire, à Meyrin; Jules Pont, vice-secrétaire, à Carra-Presinge; Alfred Magnin, à Chêne-Bourg; Joseph Bochatay, à Genève, et Henri Cottet, à Genève. Siège social: 11, Rue du Mont Blanc.

Fabrication de moteurs, etc. etc. — 26 juin. La société en commandite **Lassieur, de Gamrat et Cie. en liqon,** achat, vente, garage, réparations d'automobiles et accessoires, fabrication de moteurs et de pièces détachées, et en général de tout ce qui se rattache à cette industrie, à Genève (F. o. s. du c. du 31 décembre 1913, page 2296), est radiée ensuite de la clôture de sa liquidation.

RHENANIA, Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Köln am Rhein

Bilanz am 31. Dezember 1913

Aktiva

Mk.	Pf.	
2,400,000	—	1) Einzahlungs-Verpflichtung der Aktionäre.
750,000	—	2) Grundbesitz.
5,507,000	—	3) Hypotheken.
		4) Wertpapiere:
		Mk. 1,467,006.69 *a.* Mündelsichere Wertpapiere.
2,057,823	10	» 590,816.41 *b.* Pfandbriefe deutscher Hypotheken-Aktien-Gesellschaften etc.
—	—	5) Reichsbankfähige Wechsel.
		6) Guthaben:
		Mk. 733,326. 50 *a.* Bei Bankhäusern.
956,353	31	» 223,026. 81 *b.* Bei andern Versicherungs-Gesellschaften.
35,805	11	7) Rückständige Zinsen.
		8) Ausstände bei Generalagenten und Agenten:
		Mk. 845,196. 16 *a.* Aus dem Geschäftsjahre.
846,188	33	» 992. 17 *b.* Aus früheren Jahren.
15,550	41	9) Barer Kassenbestand.
—	—	10) Inventar und Drucksachen, voll abgeschrieben, resp. in Ausgabe gesetzt. (B. 48)
12,568,720	26	

Passiva

		Mk.	Pf.
1) Aktienkapital		3,000,000	—
2) Reservefonds		300,000	—
3) Prämien-Reserven:			
Deckungs-Kapital für laufende Renten		568,557	—
4) Prämien-Ueberträge:			
a. Unfall-Versicherung	Mk. 1,303,745. 83		
b. Haftpflicht-Versicherung	» 600,000. —		
c. Einbruchs-Diebstahl-Versicherung	» 300,000 —		
d. Transport-Versicherung	» 875,000. —	3,078,745	83
5) Reserve für schwebende Versicherungsfälle (Schaden-Reserve):			
a. Unfall-Versicherung	Mk. 1,000,000. —		
b. Haftpflicht-Versicherung	» 660,000. —		
Nicht abgehobene Renten	» 189. 50		
c. Einbruchs-Diebstahl-Versicherung	» 90,000. —		
d. Transport-Versicherung	» 800,000. —	2,550,189	50
6) Sonstige Reserven, und zwar:			
a. Spezial-Reserve (Dividenden-Ergänzungsfonds)	Mk. 600,000. —		
b. Risiko-Reserve	» 900,000. —		
c. Haus-Reserve	» 75,000. —		
d. Sonstige Reserven	» 106,745. 92	1,681,745	92
7) Guthaben anderer Versicherungs-Gesellschaften		389,619	98
8) Sonstige Passiva, und zwar:			
a. Guthaben von General-Agenten und Agenten etc.	Mk. 16,124. 82		
b. Beamten-, Witwen- und Waisen-Unterstützungs-Fonds	» 100,000. —		
c. Dividenden-Konto (nicht erhobene Dividende)	» 530. —	116,654	82
9) Gewinn- und Verlust-Rechnung		883,207	21
		12,568,720	26

Der Vorstand.

„LA CONFIANCE", Compagnie Anonyme d'Assurance sur la Vie

Entreprise privée assujettie au contrôle de l'état. — Siège social de la compagnie à Paris, rue Favart 2

Balance générale des écritures (bilan) au 31 décembre 1913

Actif

Fr.	Ct.	
4,500,000	—	Engagements des actionnaires.
19,350,602	38	Immeubles.
1,115,438	89	Fonds d'Etat français.
992,199	63	Valeurs françaises jouissant d'une garantie de l'Etat.
1,272,076	76	Valeurs françaises diverses.
680,217	05	Fonds d'Etats étrangers.
1,062,654	50	Valeurs étrangères diverses.
6,481,670	80	Placements hypothécaires.
2,384,571	30	Avances sur polices d'assurances de l'entreprise.
5,943	—	Valeur des usufruits.
1,066,056	—	Valeur des nues propriétés.
1,389,040	50	Réserves mathématiques des réassurances cédées à des entreprises enregistrées après la publication de l'arrêté ministériel du 29 juillet 1907.
118,663	—	Sommes dues par les réassureurs pour sinistres à régler.
17,833	—	Sommes dues par les réassureurs pour assurances échues et non réglées.
218,777	87	Solde des comptes ouverts chez divers banquiers.
680	25	Effets à recevoir.
323,548	05	Primes échues et non recouvrées.
499,953	50	Intérêts et loyers échus et non recouvrés.
21,683	92	Espèces en caisse.
316,460	99	Solde des agences.
45,023	43	Divers. (B. 49)
41,863,094	82	

Passif

		Fr.	Ct.
Capital social		6,000,000	—
Réserve de garantie prescrite par l'article 5 de la loi du 17 mars 1905		99,698	42
Réserve sociale ou statutaire		39,062	50
Réserves mathématiques:			
Pour risques en cours (réassurances non déduites)	fr. 38,551,090. 05		
Des réassurances cédées avant la publication de l'arrêté ministériel du 29 juillet 1907:			
a) A des entreprises enregistrées	» 4,638,996. 93		
b) A des entreprises non enregistrées	» 12,474. 40		
Pour risques en cours sous déduction des réassurances cédées avant la publication de l'arrêté ministériel du 29 juillet 1907	fr. 33,899,618. 72		
Réserve complémentaire pour assurances avec accumulation	» 383,539. 31	34,283,158	03
Réserves mathématiques pour risques immédiatement exigibles:			
Sinistres à régler	fr. 286,707. 91		
Assurances échues et non réglées	» 661,953. —		
Arrérages échus et non réglés	» 5,354. —		
Rachats à régler	» 10,950. 95	964,965	86
Loyers reçus d'avance		40,620	95
Bénéfices revenant aux assurés participants pour l'exercice courant		63,106	51
Dividende dû aux actionnaires pour l'exercice courant		54,000	—
Impôt sur le dividende		2,250	—
Divers		41,645	48
Solde créditeur du compte général financier ou du compte de profits et pertes		274,587	07
		41,863,094	82

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Wirtschaftliches aus Russland

(Korrespondenz)

Anlässlich der Verabschiedung des Budgets des Ministeriums für Handel und Industrie hat die russische Duma das Verhalten der Regierung zu drei Fragen, welche die interessierten Kreise beschäftigen, zur Sprache gebracht. Diese Fragen betreffen die Beteiligung der Juden an Aktiengesellschaften, den Kampf gegen die Syndikate und den Kurssturz an der Börse.

In der ersten Angelegenheit lehnte sich der konservative Duma-Abgeordnete Markoff II dagegen auf, dass «ein Jude als Jude, zehn Juden aber als Aktiengesellschaft» angesehen werden, der alles erlaubt ist, was Juden nach dem bestehenden Gesetz eigentlich nicht erlaubt sein sollte. Es sind nämlich in letzter Zeit der Regierung öfters Gesuche um Bestätigung von Gesellschaften eingereicht worden, die ihre Tätigkeit auf 10—20 russische Gouvernements (die bekanntlich alle an Flächenraum wenigstens ebenso gross sind wie die Schweiz) ausdehnen wollen und die Absicht haben, in jedem Gouvernement 500—600 Dessjatin Land (1 Dessjatin = 1,0925 ha) zu erwerben. Es handelt sich dabei hauptsächlich um Unternehmungen der Holz- und Zuckerrübenindustrie. Derartige Unternehmungen werden nun hier, wie auch die Trusts, von Kommerzbanken finanziert, die wiederum meistens von Juden geleitet werden. Da man aber bei einer Aktiengesellschaft zuguterletzt nicht weiss, wer Besitzer des Unternehmens ist und derartige Unternehmungen den staatlichen Interessen nicht entsprechen, indem sie die Existenz des bereits bestehenden landwirtschaftlichen Besitzes gefährden, die Bodenpreise in die Höhe treiben und auch sonst das ganze landwirtschaftliche Leben schädlich beeinflussen können, so hat der Ministerrat in seiner Sitzung vom 3./16. Januar a. c. beschlossen, in solchen Fällen jedesmal nach dem Zweck zu fragen, den die betreffenden Gesellschaften durch den Ankauf von ausserhalb der Städte und Ortschaften gelegenen Ländereien verfolgen, sobald dieselben 200 Dessjatin übersteigen, und seine Einwilligung nur dann zu geben, wenn dem Staat durch den Ankauf kein Schaden droht. Sobald eine solche Aktiengesellschaft das Recht bekommt, Ländereien ausserhalb des jüdischen Ansiedlungsrayons (Polen, Litthauen und Südrussland, mit Ausnahme der Städte Sewastopol, Jalta, Nikolajeff und Kieff) zu erwerben, so ist es nicht erlaubt, Juden als Direktoren oder Verwalter anzustellen; auch in die Verwaltungsräte und überhaupt in die Administration derartiger Aktiengesellschaften, die sich mit der Exploitation der Erde und ihrer Schätze beschäftigen, dürfen Juden nicht aufgenommen werden. Bekommen aber Aktiengesellschaften ausserhalb des Ansiedlungsrayons das Recht, Land zu erwerben, ausschliesslich um darauf Fabriken, Niederlagen oder andere handelsindustrielle Bauten

aufzuführen, so dürfen die Juden in den Verwaltungsräten nur die Minderheit bilden: alles alte Regeln, die bis jetzt nicht aufgehoben, aber so oft wie nur möglich umgangen worden waren.

In bezug auf die industriellen Vereinigungen hat der Handelsminister den 24. Mai/6. Juni dargelegt, die russische Regierung sehe ein, dass dieselben bei der jetzigen Lage des Wirtschaftslebens eine Existenzberechtigung haben, und sie gedenke deshalb nur gegen Exzesse und Missbräuche aufzutreten, trotzdem ja klar sei, dass die Syndikate die wirtschaftliche Entwicklung hemmen können. Ein die Syndikate betreffendes Gesetzesprojekt ist vom Handelsministerium bereits ausgearbeitet worden; da es aber in die Sphäre fast aller andern Ministerien hinübergreift, ist es verständlich, dass dieselben das Projekt einem gründlichen Studium unterwerfen und eine ganze Reihe ernster Fragen aufgeworfen haben, die gelöst werden müssen, bevor das Projekt den gesetzgebenden Institutionen vorgelegt werden darf.

Dass der Kurssturz an der Börse nicht auf eine Krise in der Industrie hindeutet, ist klar. Im Frühling 1913 betrug die Verzinsung der bedeutendsten metallurgischen und mechanischen Aktien nur 3½ % und 4 %, was für russische Verhältnisse als ein zu niedriger Prozentsatz angesehen werden muss, und damals hatte dieser Umstand doch keinen Kurssturz zur Folge. Jetzt verzinsen sich diese Papiere mit 6 %, was den normalen Verhältnissen entspricht, und trotzdem weist ihr Kurs nicht die nötige Stabilität auf. Die «Nachrichten des Fabrikantenvereins des Moskauer Industrierayons» geben folgende Kapitalisationstabelle der Petersburger Fondsbörse:

Aktien von	Dividende in prozentuellem Verhältnis zum mittleren Kurspreise der Aktien April 1913	April 1914
Eisenbahnen	5,8	5,6
Kommerzbanken	6,1	7,1
Naphta-Unternehmungen	4,2	5,8
Zementproduktion	5,8	8,8
Metallurgische und mechanische Industrie	4,0	6,0

Die Tabelle zeigt, dass im Laufe des vergangenen Jahres nur die Eisenbahnen, in der Erwartung bedeutender Dividenden, das Kapitalisationsprozent erniedrigt haben; alle andern Kategorien von Wertpapieren dagegen sind im Kurse stark gesunken, wodurch sich das Prozent ihrer Kapitalisation erhöht hat. Während die Aktien der Kommerzbanken und Zementfabriken die normale Kursgrenze überschritten haben und eine durch nichts gerechtfertigte und durch nichts verdiente Gewinnvermehrung an den Papieren darstellen, muss der gegenwärtige Kurs der metallurgischen und mechanischen Werte als völlig normal angesehen werden. Die noch andauernde Abwärtsbewegung der Kurse muss als reines Börsenmanöver betrachtet werden, das nur dadurch ermöglicht wurde, dass an der russischen Börse die «festen Hände» fehlen und das spielende Publikum nur zu leicht den professionellen Spielern Gefolge leistet. Heraufbeschworen wurde diese Börsenkrise durch das künstliche Herauftreiben der Börsenwerte während der letzten zwei Jahre und durch die kriegerischen nationalistischen Tendenzen, die in den Hetzereien einiger Blätter gegen gewisse ausländische Mächte ihren Ausdruck finden.

In der Tat ist die russische Industrie mit privaten und staatlichen Bestellungen überhäuft. Eine halbe Milliarde Rubel für den Bau von Kriegsschiffen, kolossale Ausgaben für die Neubewaffnung der Armee (im ganzen für das Kriegs- und Marineministerium 933,088,000 Rubel im Jahre 1914), riesige Anweisungen für den Bau von Eisenbahnen, für den schon mehr als 700 Mill. Rubel bewilligt sind, für den Bau von Häfen, Elevatoren, für die Befriedigung der Bedürfnisse der Städte etc. garantieren den industriellen Unternehmungen Arbeit auf Jahre hinaus. Man braucht nur die Voranschläge der grössern metallurgischen und mechanischen Gesellschaften für das Jahr 1914 in die Hand zu nehmen, um sich ein Bild zu machen von den in ihren Portefeuilles liegenden Bestellungen. Der Verwaltungsrat der Eisen- und Stahlwerke «Sormowo» teilt in seinem Bericht mit, dass er am 1. Januar 1914 für mehr als 30 Millionen Rubel eingegangene und zum Teil in Angriff genommene Bestellungen besass. Wenn auch die neu eingehenden Bestellungen in Betracht gezogen werden, so glaubt der Verwaltungsrat, dass der Fakturwert der im Jahre 1914 gelieferten Waren die Summe von rund 24 Millionen Rubel erreichen wird. Alle Werkstätten sind in vollem Gang, und die Hauptsorge betrifft die lückenlose und rechtzeitige Versorgung der Produktion mit Rohmaterial genügender Qualität. Was den Charakter der Bestellungen betrifft, so nehmen den ersten Platz (ungefähr 60 %) Bestellungen auf Wagons und Lokomotiven ein; aber auch die andern Abteilungen sind im Ueberfluss mit Bestellungen versehen.

Laut dem Bericht der «Gesellschaft der Kolomna'schen Maschinenfabrik» lagen im Portefeuille des Verwaltungsrates am 1. Januar 1914 Aufträge im Betrage von 35 Millionen Rubel. Einige von diesen Bestellungen brauchen erst im Jahre 1915 ausgeführt zu werden, wenn aber die eingegangenen und noch eingehenden Bestellungen mit Lieferungsfrist bis Ende 1914 in Betracht gezogen werden, so werden nach der Meinung des Verwaltungsrates die Lieferungen im Jahre 1914 die Summe von 25 Millionen Rubel erreichen.

Der Bericht der «St. Petersburger Metallfabrik» teilt mit, dass die Totalsumme der nicht ausgeführten Bestellungen am 1. Januar 1914 die Summe von 42½ Millionen ausmachte. Ausserdem sind in den ersten Monaten des Jahres 1914 weitere Bestellungen für 4 Millionen eingegangen. Dementsprechend betrug am Ende des Jahres 1913 die Zahl der in der Fabrik beschäftigten Arbeiter 3400 Mann täglich, die auf der Ust-Ishor'schen Werft arbeitenden 500 nicht mitinbegriffen. Die entsprechende Zahl für Ende 1913 betrug nur 2800 Mann.

Am 1. Januar 1914 hatte die «Gesellschaft der Putilow'schen Fabriken» Bestellungen für 125,000,000 Rubel. Diese Bestellungen, die in den Jahren 1914, 1915 und 1916 lieferbar sind, garantieren den Fabriken Arbeit auf Jahre hinaus.

Der Bericht der «Gesellschaft der Brjansk'ischen Schienen-, Eisen- und mechanischen Fabrik» besagt, dass den in ihrem Portefeuille liegenden Bestellungen nach zu urteilen ihre Fabriken sehr scharf werden arbeiten müssen. Der Verwaltungsrat weist darauf hin, dass in den letzten Jahren schon Gusseisen, Eisenblech, Schienen etc. aus dem Ausland eingeführt worden sind und sieht darin einen Hinweis darauf, dass die russischen Fabriken ihren Betrieb intensiv vergrössern müssen, damit sie die in der nächsten Zukunft zu erwartenden Bestellungen für sich behalten können und nicht ins Ausland abgeben müssen.

Die erwähnten fünf Fabriken allein hatten also am 1. Januar 1914 Bestellungen im Betrage von 232½ Millionen Rubel.

Demgegenüber bietet die Entwicklung der Produktion der hauptsächlichsten Rohmaterialien folgendes Bild: Kohle des Donez-Bassins 1910: 1 Milliarde Pud, 1912: 1,300,000,000 Pud, 1913: 1,565,000,000 Pud; Gusseisen 1910: 186,000,000 Pud, 1911: 256,000,000 Pud, 1912: 292,000,000 Pud; Eisen und Stahl 1910: 175,000,000 Pud, 1911: 217,000,000 Pud, 1912: 232,000,000 Pud. Erinnert man sich, dass sich im Verlaufe der letzten drei Jahre die Zahl der Hochöfen nur um drei vergrössert hat (von 146 auf 149), so wird einem klar, dass die Entwicklung dieser Industriezweige den Umständen nicht entspricht. Die Folge davon ist, dass man eine Reihe von Produkten auf dem russischen Markt überhaupt nicht bekommen kann; die Bestellungen werden äusserst langsam ausgeführt, die Preise sind unglaublich in die Höhe geschraubt (Gusseisen 1910: 46—50 Kopeken pro Pud; 1913: 75—80 Kopeken). Die Prodameta verlangte einer hiesigen Firma für Eisenblech 2 Rubel 60 Kopeken pro Pud, Lieferungsfrist sechs Monate; die Firma wandte sich nach Deutschland und erhielt dieselbe Sorte in drei Wochen zu 2 Rubel 15 Kopeken, Zoll und Spesen inbegriffen, vors Haus. Viele Werke (die polnischen Zinkwerke z. B.) schlagen zu den eigenen Gestehungskosten noch den Zoll zu und verkaufen zu dem so erhaltenen Preis oder stellen wissentlich unannehmbare Preise, nur um keine Bestellungen annehmen zu müssen. Während des letzten Kongresses der Vertreter des Handels und der Industrie gab der Handelsminister S. J. Timäscheff aus der Praxis seines Ministeriums folgende die Lage kennzeichnende Beispiele zum besten: Eisbrecher: Russischer Preis 1½ Millionen Rubel, ausländischer Preis 930,000 Rubel; Bagger: Russischer Preis 541,000 Rubel, ausländischer Preis 286,000 Rubel.

Die Bestellungen gingen ins Ausland, und die Budgetkommission billigte diese Vergebungen mit der Begründung, die russischen Werke seien allerdings vorzuziehen, doch in gewissen Grenzen.

Geldmarkt. Das Effektenkursblatt der Schweizerischen Bankgesellschaft gibt folgenden Ueberblick über die Gestaltung des Geldmarktes im Juni: Am Geldmarkte hat der Rückfluss der Zirkulationsmittel weiterhin einen ganz bedeutenden Umfang angenommen und eine weitere Erleichterung bewirkt, die in dem Rückgang der Privatdiskontosätze deutlich hervortritt, während die offiziellen Sätze auf dem schon Ende März erreichten, sehr niedrigen Niveau beharrten. Immerhin zeigen die Privatdiskontosätze von London und Berlin gegen Mitte und Ende des Quartals eher wieder eine kleine Versteifung, was wohl auf die grosse Zahl der Emissionen, die Vorsichtsmassnahmen gegen Goldexporte, sowie in Deutschland auf das Geldhedürfnis zwecks Leistung des Wehrbeitrages zurückzuführen ist. Die Vergleichung mit den Geldsätzen der gleichen Periode des Vorjahres ergibt eine erhebliche Verhilligung des diesjährigen Geldes, das verschiedentlich zu 2 bis 3 % niedrigerem Zinssatze erhältlich ist.

Bemerkenswert ist vor allem, dass auch das Quartalsende ohne erhebliche Beeinflussung der Diskontosätze vorüberzugehen scheint.

Auch aus den Ausweisen der Notenbanken ist das Anhalten und die weitere teilweise Zunahme der Entspannung auf dem Geldmarkte zu ersehen. Die Metallbestände aller kontinentalen Banken haben eine teils nicht unwesentliche Erhöhung erfahren. Insbesondere haben die Banken von Russland, Frankreich und Deutschland im II. Quartal grosse Mengen des gelben Metalles aus dem Weltmarkte an sich gezogen, dagegen ist der Bank von England eine Stärkung ihrer Position im Vergleich zum Vorjahr bisher nicht gelungen.

Im Gegensatz zum kurzfristigen, zeigte der langfristige Kredit noch kaum Anzeichen einer durchgreifenden Erleichterung, wofür in erster Linie die zahlreichen und umfangreichen Geldhedürfnisse der Staaten, Gemeinden und Gesellschaften verantwortlich zu machen sein mögen, die am offenen Markte Befriedigung suchten.

Wochenausweise der Schweizerischen Nationalbank und anderer Banken

Situations hebdomadaires de la Banque Nationale Suisse et d'autres Banques

Datum / Date	Notenumlauf / Circulation des billets	Metallbestand / Encaisse métallique	Portefeuille	Lombard / Nantissements	Giro- und Depotrechnungen / Comptes de virements et d. dépôts
23. VI.	In Fr. 1000 (1 Mk. = Fr. 1.25, 1 £ = Fr. 25, 1 H. fl. = Fr. 2.08, 1 Kr. = Fr. 1.05, 1 $ = Fr. 5) En fr. 1000				
	Schweizerische Nationalbank: — *Banque Nationale Suisse:*				
1914:	251,281	196,073	78,072	17,804	48,169
1913:	253,745	194,428	89,706	14,422	49,934
1912:	247,487	174,291	94,240	12,103	43,135
1911:	230,758	179,600	87,686	6,961	43,202
	Belgische Nationalbank: — *Banque Nationale de Belgique:*				
1914:	959,598	336,270	655,862	46,605	94,987
1913:	960,179	296,528	673,416	62,444	86,081
1912:	903,598	257,358	628,145	83,529	79,739
1911:	829,343	254,010	592,779	80,401	113,837
	Bank von Frankreich: — *Banque de France:*				
1914:	5,852,295	4,614,036	1,611,787	743,195	1,336,338
1913:	5,398,918	3,940,648	1,656,190	749,398	1,225,323
1912:	5,110,652	4,082,593	1,206,968	673,369	1,139,794
1911:	5,004,484	4,075,588	1,022,586	636,229	926,873
	Bank von England: — *Banque d'Angleterre:*				
1914:	717,578	998,207	1,276,030	—	1,574,753
1913:	716,327	960,418	1,223,734	—	1,483,417
1912:	730,219	1,027,094	1,356,490	—	1,668,410
1911:	725,151	996,879	1,106,326	—	1,395,740
	Deutsche Reichsbank: — *Banque Impériale Allemande:*				
1914:	2,255,711	2,189,944	944,252	68,731	1,332,559
1913:	2,193,246	1,769,876	1,253,142	93,150	966,331
1912:	1,937,212	1,673,526	1,226,641	76,345	991,402
1911:	1,841,811	1,537,184	1,154,542	68,552	957,604
	Niederländische Bank: — *Banque des Pays-Bas:*				
1914:	631,868	353,332	177,531	120,779	15,203
1913:	617,899	329,026	169,712	148,507	7,509
1912:	587,069	324,510	163,976	148,065	14,177
1911:	568,458	337,078	140,811	146,453	21,678
	Oesterreichisch-Ungarische Bank: — *Banque Austro-Hongroise:*				
1914:	2,185,815	1,630,025	745,273	181,937	305,102
1913:	2,283,476	1,541,292	919,387	224,216	303,310
1912:	2,184,526	1,618,220	809,988	121,471	244,347
1911:	2,174,966	1,739,943	679,037	58,026	254,035
TOTAL 1914:	12,854,146	10,267,887	5,488,807	1,179,051	4,707,111
TOTAL 1913:	12,423,790	9,032,216	5,985,287	1,292,137	4,121,905
TOTAL 1912:	11,700,763	9,157,592	5,486,448	1,114,882	4,181,004
TOTAL 1911:	11,374,971	9,120,282	4,783,767	996,622	3,712,969
	New-York: Associated Banks:				
1914:	205,100	2,527,350	10,647,950	—	10,284,950
1913:	234,750	2,201,300	9,459,500	—	8,797,150
1912:	232,250	2,328,750	10,286,500	—	9,692,500
1911:	229,600	2,376,050	9,796,000	—	9,293,500

Internationaler Postgiroverkehr — Service international des virements postaux

Ueberweisungskurs vom 29. Juni an — Cours de réduction à partir du 29 juin

Deutschland	Fr. 123. —	= 100 Mk.	**Allemagne**
Oesterreich	„ 104. 35	= 100 Kr.	**Autriche**
Ungarn	„ 104. 35	= 100 „	**Hongrie**
Italien	„ 99. 85	= 100 Lires	**Italie**
Belgien	„ 99. 50	= 100 Fr.	**Belgique**
Luxemburg	„ 98. 60	= 100 „	**Luxembourg**
Grossbritannien und Irland	„ 25. 25	= 1 Pfd. St.	**Gr.-Bretagne et Irlande**
Argentinien	„ 502. —	= 100 Goldp.	**Argentine**

Postscheck- und Giroverkehr. — Chèques et virements postaux.

№ 26 **Neue Beltritte.** — 27. VI. 1914. — **Nouvelles adhésions.**

Arlesheim: V. 2386 Brunner, A., Fabrik elektr. Heizapparate.
Basel: V. 2392 Eisner, Sig. – V. 566 Mosse, Rudolf, Annoncen-Expedition. – V. 2405 Oestreicher, Ph. – V. 2398 Sprüngli, F., Handelsgärtner. – V. 2396 Verband eidg. Zollbeamter, Zentralkasse.
Bern: III. 905 S. L. A., Projektions-Reklame. – III. 1318 Vollbrot-Werke.
Braunwald: IXa. 244 Sanatorium, D. Böniger, Verwalter.
Brugg (Aargau): VI. 680 Anderes, Carl, Sohn, Tuchhandlung.
Bruggen: IX. 1293 Booss, Heinrich, Posamentenfabrik.
Büron: VII. 784 Arnold-Steiger, Ferd., Tuchversand-Geschäft.
Burgdorf: IIIb. 186 Scheidegger, Alfred, Fuhrhalterei und Camionnage.
Buttes: IV. 102 Commune de Buttes.
Castello S. Pietro: XI. 424 Graf-Kistler, H., Manifattura sigari.
Chur: X. 474 Sektion Rhätia S. A. C., Verlosungskomitee.
Emmenbrücke: VII. 722 Iten, Emil, Kupferschmiede.
Faido: XI. 339 Cassa Comunale.
Genève: I. 884 Becker, A. – I. 880 Bitter des Diablerets. – I. 886 Deroty & Lotti. – I. 880 Durouvenoz & Wicky. – I. 883 Grunholzer & Cie. – I. 882 Mordasini, Achille. I. 880 Translucct.
Goldiwil: III. 1447 Blatter, M., Hotel Jungfrau.
Greifensee: VIII. 3840 Christl. Jünglings- und Männervereine des Kantons Zürich.
Intragna: XI. 342 Madonna, Pietro, negoziante.
Langnau (Bern): III. 854 Konsumverein
Liestal: V. 2399 Basellandschaftl. Kantonal-Turnfest 1914, Gabenkomitee.
Locarno: XI. 464 Sailer & Ci, deposito.
Lugano: XI. 425 Bernasconi, Carlo, Molino nuovo.
Luzern: VII. 192 Conserven-Fabrik Luzern. – VII. 777 Widmer, L., Inkasso.
Moutier: IVa. 23 Fabrique de machines, Boy de la Tour & Mégel.
Niederwangen: III. 1445 Nyffeler, Ernst, Vorsteher der Anstalt Grube.
Oppligen: III. 1443 Genossenschaft für alkoholfreie Obstverwertung.
Rheinfelden: V. 2402 Bezirksspital Rheinfelden.
Rothkreuz: VII. 740 Betreibungsamt Risch. – VII. 740 Knüsel, Gebr., Bodenhof.
S. Bernardino: XI. 465 Tagliabue, Emilio, ragioniere.
St. Gallen: IX. 1293 Booss, Heinrich, Posamentenfabrik.
Schaffhausen: VIIIa. 422 Tanner, Ernst, Malermeister.
Triengen: VII. 785 Vereinigte Schützengesellschaften von Triengen.
Trubschachen: III. 1444 Jakob, Hans, Mech. Seilerei.
Veltheim (Zürich): VIIIb. 375 Gemeindekasse. — VIIIb. 376 Kradolfer, F.
Wil (St. Gallen): IX. 1294 Bernhard, Gebrüder, Baumschulen, Handelsgärtnerei, Samenhandlung.
Willisau: VII. 788 Schützengesellschaft Willisauland.
Zürich: VIII. 3837 Denner & Co., Konsum-Gesellschaft. – VIII. 3822 Kunkler & Co., G. m. b. H., Zweigniederlassung. – VIII. 1336 Meister, E., Juwelier. – VIII. 1317 Pfenninger, E., Zypressenstr. 144. – VIII 1142 Verband Eidg. Telephon- und Telegraphenarbeiter, Zentralvorstand. – VIII. 3843 Verein für Handlungs-Commis von 1858, Bez. Zürich. – VIII. 1839 Wahl, Oskar, Buchhandlung.
Berlin: VIII. 3831 Westfälisch-Anhaltische Sprengstoff-Aktien-Gesellschaft.
London E. C.: III. 1414 Slazengers Ltd., Laurence Pountney Hill, Cannon Street.
Schopfheim: V. 2397 Müller & Tscheulin, Eisenwaren.
Wien: III. 1271 Oesterreichische Polytechnische Zeitschrift.

Annoncen-Regie: **HAASENSTEIN & VOGLER**

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces: **HAASENSTEIN & VOGLER**

Etablissement Hydropathique des Crêtes S. A.
CLARENS

L'assemblée générale ordinaire, convoquée pour le **30 juin,** est **renvoyée** au

10 juillet 1914

à 4 heures de l'après-midi, **à l'Hôtel Monney, à Montreux.**

Clarens, le 29 juin 1914.

(24995 L) (1934 I) **Le conseil d'administration.**

Aktiengesellschaft Elektrizitätswerk Wangen

4½ % Hypothekaranleihen von Fr. 7,000,000 vom Jahre 1909

Zur Rückzahlung auf **1. Januar 1915** sind folgende Obligationen von je **Fr. 1000** ausgelost worden: (5081 Y) (1917.)

Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr	Nr.	Nr.
31	764	1761	2325	2844	3626	4203	4709	5654	6119	6741
48	767	1846	2361	2868	3633	4229	4771	5729	6153	6764
50	822	1850	2403	2870	3718	4250	4797	5742	6164	6801
57	1008	1931	2412	2880	3726	4335	4937	5793	6306	6821
183	1049	1942	2424	2985	3762	4337	5227	5803	6413	6873
185	1082	1959	2466	2989	3786	4403	5238	5817	6421	6881
229	1130	2037	2467	3016	3789	4468	5244	5827	6449	6949
262	1213	2111	2476	3077	3797	4491	5252	5909	6491	6977
268	1218	2139	2504	3079	3829	4539	5365	5923	6559	
355	1228	2151	2551	3130	3910	4574	5432	5936	6607	
507	1262	2168	2659	3168	3945	4608	5434	5976	6614	
517	1317	2189	2728	3193	3962	4615	5459	5997	6619	
572	1457	2238	2734	3210	4066	4620	5465	6007	6668	
609	1458	2248	2772	3258	4133	4627	5481	6011	6671	
654	1467	2268	2793	3300	4162	4636	5538	6062	6685	
696	1478	2275	2833	3444	4201	4703	5585	6098	6708	

Die mit sämtlichen unverfallenen Coupons abzuliefernden Obligationen, deren Verzinsung am **31. Dezember 1914** aufhört, werden spesenfrei eingelöst:

In **Bern:** bei der **Kantonalbank von Bern** und deren **Zweiganstalten;**
„ **Basel:** beim **Schweizerischen Bankverein,**
bei der **Aktiengesellschaft von Speyr & Cie.;**
„ **Zürich:** beim **Schweizerischen Bankverein;**
„ **St. Gallen:** beim **Schweizerischen Bankverein;**
„ **Genf:** beim **Schweizerischen Bankverein;**
„ **Neuenburg:** bei der **Banque Cantonale Neuchâteloise;**
„ **Berlin:** bei der **Bank für Handel und Industrie,**
bei der **Dresdener Bank;**
„ **Frankfurt a./M.:** bei der **Bank für Handel und Industrie,**
bei der **Dresdener Bank;**
„ **Darmstadt:** bei der **Bank für Handel und Industrie.**

Bern, den 23. Juni 1914.

Kantonalbank von Bern.

Stadt Winterthur

3,6 + 1 % Hypothekar-Anleihen
von Fr. 11,550,000

Am **18. Juni 1914** sind 204 Obligationen zur Rückzahlung auf den **31. Oktober 1914** ausgelost worden. Davon befinden sich noch 84 Titel in Zirkulation; sie tragen folgende Nummern:

353	2614	5724	9023	11209	16058	19068
870	2862	6095	9048	11252	16559	19296
985	2944	6929	9377	12094	16686	19305
1009	3176	7271	9486	12374	16720	19904
1102	3388	7373	9678	13162	16902	20047
1184	3496	7499	10299	13839	17059	20737
1280	3572	7638	10492	14012	17126	21149
1568	4010	8017	10544	14926	17563	21592
1884	4851	8354	10803	15165	18272	21818
1945	5321	8458	10894	15476	18323	22042
1953	5373	8804	10908	15723	18707	22865
2211	5722	8826	11093	15758	18793	23017

Die Rückzahlung erfolgt mit Fr. 670 per Obligation (Fr. 500 Kapital und Fr. 170 Kapitalzuschlag).

Die übrigen 120 ausgelosten Nummern entfallen auf die von der Schuldnerin zurückgekauften Obligationen.

Pro memoria. Auf den 31. Oktober 1913 zur Rückzahlung ausgeloste, noch nicht eingelöste Obligation: Nr. 21028.

Winterthur, den 30. Juni 1914.

796 W (1924 I) **Die Gemeindegutsverwaltung.**

Nur dann dürfen Sie Ihren Reklame-Etat als vollständig betrachten

wenn Sie diesem auch die **Kalender** einverleibt haben. Je nach der Ausdehnung, die Sie Ihrer Reklame zu geben wünschen, können wir Ihnen kostenlos und unverbindlich Offerte unterbreiten. Verlangen Sie unsere **Tarife** und **Ansichtsexemplare.**

1574 - **Haasenstein & Vogler.**

St. Gallische Hypothekarkassa
in St. Gallen

Zinszahlung

Die Einlösung der Zinscoupons pro **30. Juni 1914 von Obligationen unseres Institutes** erfolgt vom **25. Juni** an, in **St. Gallen:** an **unserer Kasse;** in **Zürich, Basel, Genf, Glarus** und **Luzern:** bei der **Schweizerischen Kreditanstalt;** in **Bern:** bei den Herren **Wyttenbach & Cie.**

Den Inhabern von gekündeten und kündbaren Obligationen offerieren wir die **Abstempelung auf 4½ % für 3—5 Jahre fest,** wobei der erhöhte Zinsfuss schon vom **30. Juni 1914** an vergütet wird. (2414 G) (1738.)

St. Gallen, den 24. Juni 1914.

Die Direktion.

Ingenieur-Akademie Wismar, Ostsee Für Maschinen- und Elektro-Ingenieure, Bau-Ingenieure, Geometer u. Architekten. (Eisenbetonbau und Kulturtechnik.) — Neue Laboratorien.

Schmirgeltuch und Schmirgelleinen

Messerputz- & Naxosschmirgel etc.
Grösstes Lager der Schweiz : : : :
A. Genner-Menzi in Richterswil (Zürich).

1221 Z (659 I

Bénéfice d'inventaire

Le président du Tribunal du District d'Oron donne avis qu'en date du 19 juin 1914, il a ordonné le bénéfice d'inventaire de la succession de **Angel** fils d'Alexandre **Bonatti,** de Varzo, négociant à **Oron-la-Ville,** demandé par ses héritiers légaux, soit: sa veuve Cesarine Bonatti, et ses enfants, Charles, Jean, Suzanne, Marie, Blanche et Odette Bonatti.

Délai d'intervention: **6 août 1914.**

Les créanciers du défunt, y compris les créanciers en vertu de cautionnements, et tous prétendants aux biens de la succession, sont sommés d'intervenir et de produire leurs créances au **Greffe du Tribunal du District d'Oron.**

Les interventions ont lieu par actes écrits (sur feuille timbrée de 20 centimes pour les sommes supérieures à fr. 100), déposées au Greffe du Tribunal ou expédiées franco de port par la poste à l'adresse du Greffe du Tribunal, dans les délais fixés.

Les actes d'intervention doivent être accompagnés des pièces justificatives et faire mention de celles-ci.

Les débiteurs du défunt sont également sommés de déclarer leurs dettes au **Juge de Paix du Cercle d'Oron.**

Les créanciers qui ne figureront pas à l'inventaire, pour avoir négligé de produire en temps utile, ne pourront rechercher les héritiers ni personnellement, ni sur les biens de la succession, et ceux qui omettraient de produire, sans être en faute, ne pourront rechercher les héritiers que dans la limite de l'enrichissement de ces derniers.

Les créanciers garantis par gage demeureront toutefois au bénéfice des droits résultant du gage. (24990 L)

Donné le 27 juin 1914.

Le président: **A. Monney** (L. S.).

RENTABILITÄTSBERECHNUNGEN und Gutachten über Kosts zur Beschaffung von Hypothekarmitteln oder in jeder anderen Finanzoperation erteilt prompt das BUREAU **HOTELIA** BASEL Eisenso Expertises und Bewertung verkäuflicher, in verpachtender oder in Aktien-Gesellschaften umzuwandelnder Hotels. OTTO AMSLER. HOTEL-EXPERTE

Moment-Buchführung

Grundbuch u. Conto-Corrent in einer Niederschrift. Unbedingt täglich stimmend. Fehler ausgeschlossen. — Verlangen Sie Prospekt A **Hermann Frisch,** Bücherexperte, **Zürich 6.** 487

Lehrling

Gesucht für jungen Mann von 16 Jahren (Westschweizer), deutsch sprechend, **Stelle** in das **Bureau eines Handelshauses,** vorzugsweise **Zigarrenfabrik der deutschen Schweiz.** Man wende sich an **Mme Chevalley, Place 7, Yverdon.** 1916 I

Avis important

Représentant français

partant pour le **Maroc (Casablanca), désire entrer en relation avec une ou deux maisons importantes, pour les représenter dans ce pays.** Denrées alimentaires de préférence.

Case postale 15413, Gare-Lausanne. (3065 L) (1938)

Schöne Makulatur bei Haasenstein & Vogler

1065 (1816 Z)

Rhätische Bahn

Dividendenzahlung für das Jahr 1913

Gemäss Beschluss der heutigen Aktionärversammlung wird für das Betriebsjahr 1913 den Aktien I. Ranges eine Dividende von 2 % bezahlt, und zwar den alten Aktien für das ganze Jahr, den neuen für das halbe Jahr nach der Betriebseröffnung Bevers-Schuls. (1724 Ch) (1939.)

Demzufolge wird von heute an der Coupon Nr. 21 unserer Aktien eingelöst wie folgt:

a. bei den Aktien Nr. 1 bis 32,266 mit. **Fr. 10**

b. bei den Aktien Nr. 32,267 bis 45,266 . . **Fr. 5**

Die Einlösung erfolgt kostenfrei durch die

Hauptkasse unserer Gesellschaft in **Chur**

und durch die

Graubündner Kantonalbank und **ihre Agenturen**

Diejenigen Aktionäre, die für ihre Aktien den neuen Coupons-Bogen mit der Couponsreihe Nr. 21 bis 40 noch nicht bezogen haben, erhalten ihn von unserer Hauptkasse gegen Vorweisung des bezüglichen dem alten Bogen beigegebenen Ausweises.

Chur, 27. Juni 1914.

Die Direktion.

Ramsei-Sumiswald-Huttwil-Bahn

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Samstag, den 11. Juli 1914, nachmittags 2 Uhr

im Gasthof zum „Bären" in Sumiswald

Traktanden:

1. Geschäftsbericht und Rechnungen pro 1913.
2. Statutarische Wahlen:
   a. Von 6 Mitgliedern in den Verwaltungsrat am Platze der im periodischen Austritte sich befindlichen Herren Jak. Andr. Hess, Dürrenroth; Emil Hirsbrunner, Kaufmann, Sumiswald; Friedr. Kühni, Affoltern; Joh. Minder, Grossrat, Huttwil; Emil Oberli, Fürten, Sumiswald; Fritz Zürcher, Lugenbach, Wasen.
   b. Von je 2 Rechnungsrevisoren und Suppleanten pro 1914. (Ue 5073 B) (1892.)

Jahresrechnungen, Bilanz und Revisorenbericht sind vom **3. Juli** an im **Bureau** des Herrn **O. Salvisberg**, Fürsprecher, in **Grünen**, zur Einsicht der Aktionäre aufgelegt.

Die Zutrittskarten und der gedruckte Geschäftsbericht können gegen Ausweis des Aktienbesitzes vom **8.—10. Juli** im **nämlichen Bureau**, an der **Kasse der Betriebsdirektion** in **Huttwil**, bei den **Stationsvorständen** in **Dürrenroth, Häusernmoos, Affoltern, Grünenmatt** und **Wasen**, sowie am Versammlungstage vor Beginn der Verhandlungen im **Versammlungslokal** bezogen werden.

Die Zutrittskarten berechtigen am **11. Juli 1914** zur **einmaligen freien Fahrt** in jeder Richtung auf der **Ramsel-Sumiswald-Huttwil-Bahn.**

Huttwil, den 24. Juni 1914.

Der Präsident des Verwaltungsrates:

Fr. Rob. Hess.

Comp. Suisse du Chemin de fer de la Furka

Coupons payables le 1er juillet 1914 12810 L 1937!

Actions N° 1	Fr. 7.99
Obligations	» 10.025

à Lausanne à la Banque Ch. Masson & Cº, S. A.
à **Berne** à la Banque Cantonale de Berne,
à **Coire** à la Banque Cantonale des Grisons.

Schweizerische Unfallversicherungs-Aktiengesellschaft

Gegründet 1875 in Winterthur Gegründet 1875

Aktienkapital Franken 10,000,000 Einbezahltes Kapital Franken 6,000,000

Die Gesellschaft schliesst ab gegen feste Prämien:

1. **Einzelversicherungen;**
2. **Reiseversicherungen** aller Art;
3. **Kollektiv-Versicherungen** mit und ohne Deckung der Haftpflicht;
4. **Haftpflichtversicherungen** nach dem Schweizerischen Obligationenrecht;
5. **Diebstahl-Versicherungen;**
6. **Versicherungen gegen Veruntreuung** (für Geschäftsinhaber);
7. **Kautionsversicherungen** (Ersatz für Amts- und Dienstkautionen von Beamten, Angestellten, Vertretern, Reisenden etc.).

Direktion der Gesellschaft in Winterthur

Aarau:	F. Wirth, Metzgergasse 81.
Basel:	E. Imhoff-Settelen & Sohn, Bruderholzstr. 12.
Bern:	P. Fricker, Effingerstrasse 4.
»	A. Teuscher & H. Ruefli, Münzgraben 2 (Hauptagentur).
Chur:	Gebrüder Meisser, Poststrasse.
Genf:	Rœssinger, Chevillard & Bovet, Rue Général Dufour, 13.
Lausanne:	Louis Buttin, Place St-François, 15.
Locarno:	J. Rutishauser, Piazza grande.
Luzern:	Dr. J. Rynert, Pilatusstrasse 54.
Neuchâtel:	J. Lambert, Coq d'Inde 24.
St. Gallen:	C. Guggenbühl, Schützengasse 10.
Schaffhausen:	O. Türler, Spitalstrasse (69 Z) (91,)
Winterthur:	O. Müller, Bankstrasse 10.
Zürich:	J. H. Hœpli, Bahnhofplatz 1.

Grand Hotel & Kurhaus, Mürren A. G.

Ordentliche Generalversammlung

Dienstag den 7. Juli 1914, nachmittags 2 Uhr,

in Mürren

Traktanden:

1. Rechnungsablage. Bericht des Revisors. Déchargeerteilung an die Verwaltung.
2. Beschluss über die Verwendung des Reingewinnes.
3. Wahl der Kontrollstelle.
4. Unvorhergesehenes. 1940;

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und der Revisionsbericht liegen **im Bureau der Gesellschaft in Mürren** zur Einsicht der Aktionäre auf.

Mürren, den 23. Juni 1914.

Der Verwaltungsrat.

Gasthof zum Rössli in Rebstein

Generalversammlung der Aktionäre

Donnerstag, den 16. Juli 1914, nachmittags 3 Uhr

im Rössli, Rebstein

Traktanden:

1. Vorlage der Jahresrechnung und Bericht der Kontrollstelle. (2589 G) (1895.)
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses.
3. Wahl des Verwaltungsrates und Kontrollstelle.
4. Mitteilungen und Umfrage.

Rebstein, den 23. Juni 1914.

Der Verwaltungsrat.

Société Anonyme c.-d. L. Cherpit, Nyon

MM. les actionnaires sont convoqués en **assemblée générale extraordinaire** le **11 juillet 1914**, à 3 1/2 h., au **siège social**, à **Nyon.**

Ordre du jour: 1º Transformation du capital. 2º Modifications statutaires. 3º Apports et participation à une nouvelle société.

Les cartes d'admission peuvent être retirées contre remise des titres au **siège social**, jusqu'au **10 juillet.**

Nyon, le 29 juin 1914.

(1941!) **Le conseil d'administration.**

Beteiligung

an einem nachweisbar rentablen Fabrikations- oder Handelsgeschäft wird von zuverlässigem und solidem Geschäftsmann mit **aktiver Tätigkeit** und Kapital-Einlage **gesucht.** Diskretion. Gefl. Offerten unter Chiffre **H A Be 1930** an **Haasenstein & Vogler, Bern** erbeten.

Besonders empfehlenswerte, weitverbreitete Publikationsorgane der Schweiz

Bern.
Schweiz. Handelsamtsblatt.
Bund.
Anzeiger für die Stadt Bern.
Intelligenzblatt.
Offizielles Schweiz. Kursbuch.
Schweiz. Conducteur.
Offizielle Kataloge und Offizieller Führer der Schweiz. Landesausstellung in Bern 1914.

Basel.
Basler Nachrichten.

Solothurn.
Solothurner Zeitung.

Luzern.
Vaterland.

Chur.
Neue Bündner Zeitung.

Glarus.
Glarner Nachrichten.

Genève.
Journal de Genève.
La Suisse.

Lausanne.
Gazette de Lausanne.
La Revue.
La Petite Revue.

Montreux.
Journal des Etrangers.
Feuille d'avis.

Neuchâtel.
Suisse libérale.

Chaux-de-Fonds.
National Suisse.
Feuille d'Avis.
Fédération Horlogère.

Biel.
Express.
Bieler Tagblatt.
Journal du Jura.
Seeländer Tagblatt.

Burgdorf.
Burgdorfer Tagblatt.
Schweiz. Eisenbahn-Zeitung.

Delémont.
Démocrate.
Der Berner Jura.

Porrentruy.
Jura.
Pays.

St-Imier.
Jura bernois.

Fribourg.
La Liberté.
Indépendant.

Zürich.
Neue Zürcher Zeitung.

Annoncenannahme
Haasenstein & Vogler

Buchführung

Ordne zuverlässig, rasch, diskret vernachlässigte Buchführungen, Inventur und Bilanzen, Bücherexpertisen, Einführung der amerik. Buchführung, nach praktischem System m. Geheimbuch. Prima Referenzen. Komme auch nach auswärts.

H. Frisch, Neue Beckenhofstr. 15, **Zürich VI.** (2)

Buchdruckerei H. JENT & Co. in Bern — Imprimerie H. JENT & Co., à Berne